13. Jahrgang.

Mittwoch, 24. Mai 1933

Mr. 121.

Abhordiskandal bei der österreichischen Post.

Der Generalpoftbirettor mußte gurildtreten.

Bien, 23. Mai. (Eigenbericht.) 3m Bujammenhang mit einer großen Gfandalaffare ift ner jurudgetreten. Es bat fich namlich berausgeftellt, daß in ber lenten Beit ber Abhorch -fanbal bei ben Telephongefprachen ein Ausmag angenommen bat, bas felbft die fchlimmften Envartungen übertroffen bat.

Die Untersuchungen haben ergeben, bag nicht nur alle Breffegefbrache und viele Bribatgefprache, fondern auch die meiften diplomati-Gefprache gwifden Auslandsvertretern ihren Regierungen abgehorcht, ftenographifch aufgenommen und berichiedenen Stellen, innerhalb aber auch außerhalb der Regie-rung, borgelegt worden find.

Es murbe inebefondere befannt, bag Beamte, Die ber nationalfogialiftifchen Bartei nabefteben, diplomatifche Gefprache abgehorcht und nach

Berlin weitergegeben haben, Als biefer Stanbal fich nicht langer mehr verdunfeln ließ, wurde ber Generalpofibireftor, ber bafür die Berantwortung tragt, jum fofortigen Rudtritt gezwungen.

Dollfuß will auch den Verfassungsgerichtshot lahmlegen.

Bien, 23. Mai. (Eigenbericht.) Die Regic-rung Dollfuß hat heute einen neuen Borftog gegen die bemofratische Berjassung unternommen. Dollfut lebt feit Bochen in größter Beforgnis por dem Zusammentritt bes Berfaffungegerichts. hofes, por bem alle feine Notverordnungen, Die einen offenen Bruch ber Berfaffung barftellen, angefochten murben. Bur Beratung diefer Klagen follte ber Berfaffungegerichtehof Mitte Juni juammentreten.

Run bat die driftlichfogiale Bartei einen Erpreffungeberjuch unternommen, um nach bem Barlament auch ben Berfaffungegerichtehof labmjulegen. In der heutigen "Reich spoft" finbigt ber Chriftlichfogiale 28 an ichura, ber Ditglied des Berfaffungegerichtehofes ift, an, daß er dieses Mandat niederlege, weil er der Meinung fei, daß das Gericht in diesem Angenblick teine Eriftengberechtigung habe. Das Blatt bofft", bag in ben nachsten Tagen auch andere Mitglieder des Berfaffungegerichtehofes biefem Beifpiel folgen werben.

Da die meiften ber swolf Beifiger biefes Betichtes bon der Regierung direft ober indireft abhangig find, ift es feineswegs ausgeschloffen, bağ diefer Plan der Regierung auch tatjächlich gelingt; der Berjaffungsgerichtshof wird nämlich icon burch die Mandateniederlegung eines Drittels feiner Mitglieder befchlugunfahig. logialbemofratifder Seite gehören nur zwei Richter dem Berfaffungegerichtehof an.

Die fogialbemotratifche Bartei erflart, bag ich bie Arbeiter, falls die Regierung ben Berfaffungogerichtshof tatfachlich ausschaltet, auch ihrerfeit nicht mehr an bie bestehenden Gefebe gebunden halten werben, wenn bie Regierung felbit mit ichlechtem Beifbiel borangeht.

Sondergericht an der Ardeil.

Das Sondergericht Galle verurteilte ben früheren Stahlhelmgauführer Major a. D. Aleinschmidt zu vier Monaten Gefängnis wegen Bergebens gegen die Berordmung des Reichsprästenten zur Abwehr heimtüdicher Angriffe gegen Bolf und Regierung. Kleinschmidt hatte um Mitternacht am Biertisch die Worte gebraucht: "Wie ich früser gegen Roffront und Rotmord gefänupft habe, so werde ich in Lufunft gegen Praunfrant und lo werde ich in Bufunft gegen Braunfront und Braunmord tampfen.

Drauftmord fampfen.

Las Sondergericht in Breslau verurteilte ben Malergehiffen Sparla auf Grund der Berordnung jum Schube von Bolt und Staat bom 28. Feber 1933 zu einem Jahr zwei Monaten Zucht haus. Sparla hatte im Areife Strehlen zwei jungen Leuten, die er auf der Manderschaft fennen lernte, gegenüber gegünzert, er sei bereit, für 1000 Mart den Reichstanzler zu erschieben. Das Gericht kam auf langler ju erschießen. Das Gericht fam auf Grund der Berhandlung ju der Ueberzeugung, bag Sparla die Tat nach seiner politischen Einstellen

bellung jugutrauen fei. Relner Berurteilte bas Sondergericht ben Relner Schreiber, ber in Primfenau Lugennachrichten" über die NSDMP verbreitei batte, ju einem Jahr fechs Monaten Ge-

Frankreich gehenicht auf den Leim Eine Reiteprüfung des Sudeiendeutschiums. Erst Sicherheit und wirksame Rüstungskontrolle!

Abruftungetonfereng behandelte beute einige das Ariegematerial betreffende Fragen, Das wich-tigfte Ereignis des Zages bildete die Rede des frangofifden Minifters Paul. Boncour, der beute den frangofischen Standpuntt gu der neuen Situation auf der Abruftungstonferen; im ein-zelnen darlegte. Baul - Boncour führte aus, jeder Beichlug in Goden des Rriegematerials hange mit den Enticheidungen über die Gicherheit und über die Ronirolle gujammen.

Die qualitative Ruftungeherabjehung fes mit ber Frage ber Rontrolle und ber Canftionen eng berfnüpft. Die Rontrolle miffe fireng, genau und ftanbig fein. Die private Baffen-produttion muffe einer Kontrolle unterworfen

Der Beseitigung der Angriffswaffen stimme gung der Sicherheitsfrage erst nach Festschung Frankreich nicht zu, da es nicht logisch sei, die des Abrüstungsgrades. Frankreich sehte jedoch ein Angriffswaffen abzigchaffen, wenn der Boller- bund eine gemeinsame hilfe der einzelnen Staaten we chieln d über beide Fragen verhandeln soll. durchführen wolle. Franfreich werde ju erreichen Morgen wird daher bereits ber erite Teil bes trachten, daß der Bollerbund der Erefutivmittel englifden Planes, ber über bie Gicherheit

Benf, 23. Mai, (CBB.) Der Sauptausichuft futibmittel bem Bolferbunde gegen angreifende Staaten jur Berfügung gu ftellen,

Die Rede des frangofijden Augenminifters hat eine gewiffe leberraidung berborgerufen, da die deutschen und italienischen Kreise ficher mit einer gemiffen Entspannung und damit gerechnet batten, daß Franfreich bon feiner uriprünglichen Forderung betreffend Die Giderbeitegarantie Abftand nehmen werde.

Borber fand eine Ronfereng ber fünf Groß. madite frait, auf ber Paul-Boncour ebenfalls nachbrudlich barauf aufmertfam machte, baf ber Abruftungegrad Franfreiche bon bem Dag ber erzielten gegenseitigen Sicherheit und ber internationalen Ruftungstontrolle birett abhänge.

Die übrigen Machte maren für die Erlebi.

nicht beraubt werde, und es fei bereit, diefe Ere fandelt, in Beratung gezogen werben.

Es wird nicht so heiß gegessen

Der Viererpakt noch keineswegs fertig.

Baris, 23. Dai. (CBB.) Rad bem geftrigen fieberhaften Tag find gente bie iger. Dies uber ben Biermachtepalt biel ruhiger. Dies ift bor allem eine Folge ber Radricht ber Gen-fer Berichterstatter, daß Paul Boncour bereits gestern mit bem tichechoflowalischen und dem jugoflawischen Aufen-minister in Berhandlungen eingetreten ift und bag er heute weitere Unter-redungen mit ben Augenminiftern ber Rieinen Entente über ben geplanten Batt ber vier Beft-machte hat. Der Minifterrat, ber heute unter Borsit des Prafidenten der Republit gusammenstrat, hörte die Darlegungen des Ministerprassibenten Daladier an, der den Ministerrat auf Grund der bon Paul Boncour aus Gens erhaltenen Rachrichten über den Biermächtepatt informierte. Der Minifterrat billigte einmutig bie Unregungen, bie Minifterprafibent Dalabier ben frangofifchen Delegierten in Genf gegeben

Bie Sabas aus Rom melbet, ift ber befini. tive Tert bes Biermachtepottes noch nicht fest gelegt worben. Es wurde über die Annaherung ber Befichtepuntte ber einzelnen Dachte verhandelt. Geftern abende wurde ber borläufige Tegt ber frangofifden, ber britifchen und ber beutiden Regierung mit bem Erfuchen befannt gegeben, ihn beichleunigt ju prufen. Der Berichterstatter fügt bingu, bag ber neue Tert bes Biermachtepattes bon allem befreit murbe, Berbundeten unannehm. Frantreich und jeine

bums geführt, b. h. ber Biermachtepatt foll in ben Rahmen bes Bollerbundes fallen. Der Batt. plan, ber eben Wegenstand bes Studiums bilbet, weniger fenfationell als ber uriprüngliche Blan. Man ift daher ber Anficht, dag er mehr Soffnung hat, in abjehbarer Butunft, bie aber borlaufig noch nicht be ft im mit wer-

ben fann, angenommen ju werden.
Der römische Berichterstatter des "Temps"
ichreibt, daß der neue Viermachtebatt nicht die Worte "Revision der Friedensverträge", sondern nur die Worte "neue Prüfung der Friedensvertrage" ober "Erneuernng ber Bertrage" ober aber "Unpaffung ber Friedensbertrage an bie Bedurfniffe ber neuen Birflichteit" enthalten wird.

Polen gegen jedweden Viermächte-Pakt.

Barichan, 23. Dlai. (BMI.) Bon fompetenten Streifen wird mitgeteilt, daß der polnifche Standpuntt jum Biermachtepatt wie befannt, polltommen negativ ift und nicht bon der Form des Battes oder von dem Umitand ab bangt, ob Boien eingeladen murde oder nicht. Die polnifche offentliche Meinung balt ben Bier-machtepalt auch in diefer veranderten Form fur einen Berinch, den Grundiat der Gleichheit ber Mächte durch die Borberrichaft einiger Großmachte gu erfeten. Die Urheber des Battes durfen fich teine Bllufionen maden, dag fie ben was den urfprünglichen Text Duffolinis für übrigen ihren Billen werden aufswingen fonnen. Bolen ift ein fouveraner Stoat und wird nur bar machte. Die Berhandlungen werden im durch die Bertrage gebunden fein, über Die es Beifte bes frangofifchen Demoran. Distutieren und die es unterzeichnen wird.

Waffenstillstand vor Peking.

Chinesisches Angebot von Japan angenommen.

Totio, 23. Mai. Rach Melbungen aus amtlicher Quelle haben bie Chinefen einen befinitiven Baffenftillftandevorichlag gemacht, bon bem hiefige offizielle Areife annehmen, baf er in Rurge jum Abichlug eines gufriedenftellenden Abtommens führen wird.

Rach einer fpateren Rentermelbung ans Beting ift bereits swifden beiben Staaten ein porlanfiges Friedensablommen getroffen worden, bei beffen Abichlug über Erfuchen der dincfifden Behörden ber britifde Gefaubte behilflich war.

Der Rern der japanifchen Angriffsarmee ift weiter vorgerudt; die Borbut ftebe bor Tungtichau, hat jedoch die Stadt noch nicht angegriffen.

Befing, 23. Dai. (Reuter.) Der dinefifd-japanifche Baffenftillftand murbe blog m un blich vereinbart und noch nicht unterzeichnet.

Die dinefifche Bolizei bai den Staufleuten in halten können und daß die Anwesenheit von japa-nischen Truppenpatronillen keinen Grund jur Banil biete. Trupben flüchten weiter chinefische Burger aus der Stadt, während Bauern aus der Umohner ausgesandt. Umgebung ihre Buflucht in Befing fuchen.

Die japanifchen Beharden, Die Bortehrungen Beting mitgereilt, bag fie ihre Beichafte offen getroffen batten, um bie japanifchen Ginwohner

Stets haben die Subetenbentichen an ber Beripherie der Bolitit gelebt. Im alten Defterreich waren fie politische Borbut und fulturelle Exponenten gentraliftischer Gewalten, die ibren Git in Wien und Berlin hatten. Bolitifch waren fie durch Jahrzehnte gewöhnt, zur Durchjetung ihrer Buniche den babsburgis ichen Machtapparat in Bewegung gut feten. Nationalitätentheorie autonomiftifche Die Renners und Bauers bat gwar bei ben ruffifden Randbolfern ein lebhaftes Echo gefumben, fie war Grundlage für den föderaliftiichen Aufbau ber Comjetunion (Stalin war bor dem Kriege von Lemin nach Defter. reich beordert worden, um die Nationalitäten. frage zu inibieren), aber auf dem flaffijden nationalen Rampfboben ber Enbetenlander ift fie in ben nichtmargiftischen Rreifen, einichlieflich der Intelligeng, mit bewunderungs. würdiger Konfequen; ignoriert worden. Daran mar eine gabe Abneigung gegen die Renninis. nahme ber Birflichfeit ichuid. Das jogialbemofratifche Autonomieprogramm afzeptieren, hatte bedeutet, daß fich bas Sudeiendentschunt auf eine Bolitif ber eigenen Arafte eingerichtet hatte. Das hatte von ihnen ver-langt, fich vor dem "tichechischen Anfturm" nicht hinter modernden Brivilegien (Riaffenwahlrecht in Gemeinden und Landiagen) git berichangen, jondern auf offenem Gelbe bein aufftrebenden Tichechenvolle entgegenzutreten und fich mit ibm über die Reuordnung der Dinge ju einigen. Niemals bat fich bas fubetendeutsche Spiegertum bon seiner eigenen historisch-geographischen Bosition aus orientiert, immer suche es einen "großen Bruder", hinter dem es fich berfteden fonnte; ftets ift es auf ben Stelgen geliebener Dacht in Die politifche Arena getreten. Diefer "große Bruder" war zumeist das österreichische Gejamtbeutichtum, in ben Angen ber Allbeutichen bas waffenichammernbe Bobengollernreich. In ben entideibenben Schidfalstagen bor und nach dem Zusammenbruch zeigte fich aber, daß bie retten jollenden Gewalten verjagten.

Mus ber heutigen Beripeftive gesehen, ericheint es als eine der ärgften politischen Torbeiten, daß fich die Gudetendeutiden fur bas Sabsburgerreich bis jum Beigbluten opferten, daß fie fich bis jum letten Augenblide au feine verfinfenden Trümmer flammerten und überhaupt nicht auf ben Gebaufen famen, wie fich ihr Dafein ohne Defterreich geftalten werbe. Seute gebarben fich unfere Safenfreugfer, als ob fie ichon ju Mams Beiten bas Bringip der nationalen Autonomic angebetet batten, im Jahre 1917 aber faften fie noch Refolutionen gegen das fogialdemofratifche "Griedenogewinfel" und forderten eine gemeinfame Grenge Defterreichs mit Bulgarien, die ihnen offenbar unerläglich für eine bernunftige nationale Gebietseinteilung in Bobmen und Mahren Schleffen ichien, Dagu tam noch die famoje Diterbegebrichrift als ein flaffisches deutsches Rongept für Die Tichechifierungsprogramme ber fpateren Brager Machthaber. Db fie mehr oder weniger die Unfichten verantwortlicher deutschbürgerlicher Bolitifer verbolmetichte, bleibt fie bennoch ein überzeugendes Dofument barüber, von welden 3bioten im alten Defterreich beutschwöllische "Bewegung" gemacht wurde. Die beutichöfter-reichijchen Gozialbemofraten, welche jahrsehntelang ihre beften Rrafte für die Foderalifierung und Demofratifierung der Donaumonarchie einjetten, dabei aber Defterreich-Ungarn als Birifchaftsgebiet erhalten wollten, find mit diefer Saltung durch die Rachfriegeentwidlung glangend gerechtfertigt worden.

Das ift die Borgeschichte bes nationalfascistischen Segentanges, der fich beute in judetendeutschen Gauen abspielt. Ihre Renn: nis ift jum Berftanbnis ber gegemwärtigen politifchen Stromungen unerläglich. Die Welle des Bolferhaffes, die Europa überflutet, ichlug

auch über die Grengen der Tichechoflowafei. ber Demofratie, der Freiheit und der Menich- murbe und wenn die diberfen Jednotas ver- bem Blenum vertagen, Die Geschäftsordnungs. Der furchtbare wirtichaftliche Rotftand, der die hochinduftrialifierten benischen Randgebiete am ichwerften beimfucht, ichafft neue Reibungs flächen. Rluge Befinnung mußte ben beutichen Rrijenopfern jagen, daß ihr Elend entichei-bend weltwirtich aftlich begründet ift und fie gur aufopfernden Mitarbeit an ber europäifchen Befriedung, wie an ber mitteleuropäischen Zusammenarbeit rufen. Dabei ergaben fich neue Berührungspunfte mit den fortichrittlichften Kräften des tichechijchen Bolfes, neue Untriebe einer fruchtbaren Bufam menarbeit. Bolitifden Inftinft, Rlugheit und Befonnenheit wird man aber beim judetenbeutiden Durchidnittsbürger bergebens juchen Endlich bat er wieder einen "großen Bruder" entbedt, ber ihm feine Gorgen nimmt, feine Boffnungen verforpert. Adolf Bitler foll allen helfen, die jich nicht zu helfen wiffen. Wie froh ift ber nationale Spieger, der Romvendigfeit politifchen Rach benfens entronnen ju fein und mit einem lauten "Beil hitler!" feinen Beitrag gur nationalen Befreiung, wie gur Lojung ber Weltfrife fteuern gu fonnen. Jest hat er ein neues Wolfenfududsei enibedt, in bas er fich bor den Alltageforgen flüchten fann. Radiogebrull ift ihm himmilifche Spharenmufit, baldige Grengüberichreitung des Erlöfers fünbend. Wie aber foll man die Gottverlaffenheit der sudetendeutschen Braunhauster tennzeich nen, die mit aller Bier nach einem Sunds peitschenregiment lechzen? Ihnen ift bas Glud diftangierter Beobachtung geschenft, die Berichiebenartigfeit ber Berichte aus bem Dritten Reich mußte fie ftutig mochen und gum fritiichen Denten anregen. Weit gefehlt! Wilbe Berferferwut tobt gegen die Margiften, die ihnen durch Berteidigung der Demofratie ben Benuf ber Su-Fuftritte, des Stranun-ftebens, des Speichelledens, des Bejpipeltwerbens rauben. Der Einwand, daß eine Diftatur hierzulande Auslieferung an die Horden Gajbas und Stribernys bedeute, wird mit ber ibiotischen Gelbitbelügung abgeinn, bag bie Tichechojlowatei als Nationalitätenstaat fo wie io demofratisch bleiben muffe. 218 ob fich Bilfubfti geniert hatte, Sozialiften, Ufrainer und Dentichpolen gleichzeitig ju unterbriiden. Welch ein Wahnwit, die Existenz eines schwachen bebrängten Gren; volfes an bas halsbrecherifche Experiment Des Safenfreug-Tafcismus fetten zu wollen, welches bas beutsche Cechzigmillionenvolt wieder wehrlos gu Boden werfen fann, wie 1918! Saben die Berren nicht genug daran, bag wir schon einmal Bei feln waren für Sabsburg? Bas würde ein hafenfreuglerifches Sudetenbentichtum nach der Riederlage Bitlere ju gewärtigen haben?

Das Sudetendeutschium verdantt es mir ber tonfequent antifafciftifchen Saltung ber CogialDemofraten, daß es bon den Datenfreug-Sajardeuren nicht in ein halsbrecherisches Abenteuer gefturgt wird. Daber muß ber Rampf mit ben Bolleverberbern, die im Inlande Demofratie fordern und den Menichenund Freiheitemorbern in nachfter Nachbarichaft Beifall flatiden, mit iconungslofer Gewalt geführt werden. Es liegt allerdings nicht an uns allein, wie groß der Zeil des Gudetendeutschrums fein wird, der fich auf die Geite

lichfeit ftellt. Die entscheidenden Faftoren ber tichechischen Bolitif haben es in ber Sand, auf bie politische Gruppierung ber deutschen Dit-burger bestimmenden Ginfluß ju nehmen. Die Bugfraft bes Dritten Reiches wird umfo geringer fein, je mehr fich die Deutschen biergulande als gleichberechtigte Bürger guhaufe fühlen. Mit gleicher Offenheit, die wir borber ben eigenen Bolfsgenoffen gegenüber ins Treffen führten, fei ausgesprochen, daß es ber tichechische Rationalismus den Minderheitsvölfern mabrlich nicht leicht machte, in diesem Staatswesen beimisch zu werben. Der Berftanbigungswille ber beutschen Regierungsparteien, ber nicht erft feit ben Tagen batiert, ba ber Fascismus Deutschland in eine Bolle berwandelt hat, besitt Unspruch barauf, in feiner heigumfämpften Stellung endlich auf tichechiicher Seite sichtbares Berftandnis zu finden. Someit materielle Streimuntte gwifchen Staatsvolf und Minderheiten da find. wird deren Bereinigung gedulbiger Ausbauer beburfen, Bur Reinigung ber Atmofphare truge aber ichon weitgehend bei, wenn endlich ein- bie Bolter Europas werben fich mal mit der verfluchten Breftige- und Radel- in ber tom menden Epoche ver ftan- fichpolitit gegen bie Deutschen aufgebort bigen ober untergeben!

Geschältsordnungsnovelle

gemildert.

Beichäftsordnungenovelle betraute

tomitee hat geftern feine Mufgabe außerordentlich

grundlich genommen; die Sibung dauerte bon 3 Uhr nachmittags bis 3 Uhr fruh und endete mit der ichriftlichen Gestlegung bon rund

einem Dubend Abanderungen, Die Das Beftreben

fommen nen, 3. B. die Beftimmung, daß bas Ab-

geordnetenhaus nur in Anwejenheit von mindeftens

Bisber mar eine bestimmte Brafeng (ein Drittel

aller Abgeordneten) nur fur b'e Abftimmung

vorgeichrieben, mabrent die Gipung gur festgejetten

Beit bom Borfigenben ohne Rudficht auf Die Babl

ber Amvesenden eröffnet werden und auch ruhig

weitergeben tonnte, wenn außer bem Rebne- und

bem Borfipenben fonft niemand im Caal an-

ftog gur Robellierung ber Befchaftsordnung gegeben.

bleiben erfahren eine Dilberung. Mis Bodit-

ftrafe für beionders hartnad'ge Gunder wird nicht

mehr ber Mandatsverluft, fonbern eine Ruge durch

das Abgeordnetenhaus foftgofent, die im Amteblate

und im Preffeburo veröffentlicht wird. Uneutfchul-

digtes Bernbleiben bon fechs aufeinanber-

folgenden Sitzungen wird außer durch

Diatenenigug porber erft breimal im Ralenderfahr

durch eine Ruge des Brafidiums verscharf.

bon ber das Saus und augerbem fchriftlich bie

Brafibien bes Rlubs und ber politifden Partei bes

Abgeordneten ju verftandigen find. Rachtragliche

Entidulbigungen megen Gernbleibens tonnen

enigegengenommen merben, menn darin gleichzeitig

D'e vorgeschlagenen Bestimmungen über bie er fte Lefung bon Regierungsvorlagen werben

zeitiges Urlaubegefuch nicht guliegen.

Sinderniffe angeführt werben, die ein recht-

der Gining ift darum mohl nur gu begriffen.

Berade folde Bortommniffe haben ja den An-

Geftsebung einer Minbeftprafeng für jebe Phafe

Die Magnahmen gegen unenticuldigtes Gern-

Abgeordneten berhandlungsfähig

nach Möglichfeit auszuscheiben.

mejenb mar.

aus bem urfprünglichen Entwurf Barten

Eingelne ber beantragten Menberungen find boll-

Brag, 23. Mai. Das mit ber Ueberprüfung

halten würden, ihre Tatigfeit dem gefamtftoatlichen Intereffe unterzuordnen.

Es tonnten die Rampfe gwifden Fafcis. mus und Demofratie jugleich die Grundstein-legung für eine ehrliche beutsch-fichechische Berftandigung bringen. Die letten Greigniffe haben die Bedeutung ber ftaatlichen Gelbftandigfeit der Tichechen und Clowafen für bie enropaifche Demofratie erwiefen, aber auch bie Bedeutung ber beutschen Temofratie für ben gesicherten Bestand biefes Staates. 3m Sm Rampfe für die Demofratie fann bas Gudetendeutschium nicht nur gur gesamtbeutschen Auferstehung beitragen, fondern fich jenes Bertrauen ber fortgeschrittenften tichechischen Bolfsteile erringen, bas für ein freies und friedliches Bufanmenleben unentbehrlich ift. Sitler bat mit fieben Mann angefangen, jeboch - aus Inftintt ober Bufall - fein Schifflein auf Die fteigende Woge bes europaifchen Nationalismus gelenft, die ihn bochtrug. Bir Cogialbemofraten ber trauen ber Begenströmung, benn

babin abgeandert, daß fie nur über Antrag Regierung ober über ausbrudlichen Befchluft Braidiums, nicht aber automafich erfolgen Die Debatte bat ein Minifter (und n'cht "der Reffortminifter ober fein Bertreter") gu eröffnen.

Beim Schlug ber Situng follen Untrage, ble nadfte Sigung ju einem anderen Termin ober mit einer anderen Tagesordnung anzuberaumen, als ber Borfibende beantragt, nur bann jur Abftimmung jugelaffen werben, wenn fich hiefur minbeftens hundert Abgeordnete aussprechen.

Das Berbot des Ablefens bon Reben bleibt aufrecht, wird aber burch einen Bufan dabin erlautert, bag alle Robner "nur gur Unterftupung bes Gebachiniffes" ich riftliche Anmertungen benühen burfen.

Bei Wortentzug foll bem Betroffenen boch bie Möglichfeit einer Berufung gegeben merben, allerbings nicht an bas Plenum, fondern an das

3m § 51 wird ber Begriff "Beleidigung" naber befiniert, bie ben Beleidigten gur Ginleitung bes Difgiplinamerfahrens berechtigt; es ift barunter eine Edmabung, Dighandlung ober eine Be. dulbigung gu berfteben, die bie Ehre des Ungegriffenen in einer Beife berührt, Die mit ber Burbe bes Parlaments unbereinbar ift.

Beim Musichlug mogen Gewalttatigfeiten ober Sigungsvereitelung wird ber Dialenentzug obliga-tgrifc auf einen Monat reduziert; über eine Bericharfung burch Diatenentzug bis gu feche Monaten entigheibet bas Plenum,

Beim Interpellationsrecht wird bie Beftimmung befeitigt, daß im Galle ber Richtbeantwortung bas Berlangen auf Berhandlung im Blenum bon benfelben 21 Untergeichnern ber Interpellation eingebracht merben muß; es foll ein driftlides Erfuchen bon 21 beliebigen Abge-

orbneten gemigen.

Mit biefem Claborat ber Subfommiffion be-faßte fich heute bormittag ber Berfaffungsaus-fcun, ber es mit geringen Nenderungen bis gum \$ 48 annahm.

Da gu ben reftlichen Baragraphen über bie

bebatte im Blenum umfte baber auf bie nachite Situng verichoben werben, die morgen um 10 Ubr fruh ftattfindet.

Am fpaten Radmittag nahm ber Berfaffungsausichuß ichlieflich bas Elaborat ber Gubtommiffion mit einigen fleineren Abanderun-

Bas die Steueramneftie einbringt.

Bie geftern Dr. Sobae im Barlanent als Referent jur Beidnungsverlängerung nach § 6 der Arbeitsanleibe mitteilte, wurden bis 22. Mai auf Grund der Steueramneftie 154.3 Millionen bisber verheimlichten Rapitals nachträglich einbefannt und jur Beichnung von Arbeitsanleihe verwendet. Auf Grund bes 25prozentigen Radilaffes wurden ferner 168,8 Millionen an alteren Stenerrudftanden eingegahlt. Die Frifterftredung wurde in beiden Lefungen angenommen, ebenfo die Berlangerung des Affanierungsgesebes für Groß-Brag.

Antwort an die Einheitstrontler

Die Antiport, Die bie Leitung bes Sogialiftifchen Jugenbberbambes ben tom muniftifden Ginbeitsfrontlern (Bentrale ber Jugend ber RPC.) gab, fantet:

Wir teilen Guch im Ramen bes Sozialiftifchen Jugenbrerbandes mit, bag une bie Berftellung ber bon Guch gewünschten Ginbeitefront nicht genügt, fondern baf wir unfere Aufgabe in ber Bieberher. ftellung ber einheitlichen Rampforganifation, alfo ber reftlofen Ginheit bes Proletariate, erbliden,

Eure bisherige haltung beweift jedoch, dab 3hr nicht mehr als die Einheitof ront aus tattifchen Griinden wollt. Aus biefem Grunde erübrigen fich borlauf ge Berhandlungen mit Gud. Augerbem berweifen wir auf unfere Stellungnahme wegen ber Berftellung ber Rampfeinheit, Die in ber Aprilfolge unferer Berbandezeitung "Sozialiftifche Jugend" beröffentlicht wurde,

Makenkreuziahne im Holleschowitzer Halen

muß wieder eingezogen werben.

Die Brager Boligeiforrefpondeng teilt mit: Dienstag um 15 Uhr bigten im Solleschowiger Safen in Brag VII, gwei Mann ber Befatung des im Safen anternden reichsdeutschen Fracht. fchiffes Rr. 1882 am Bug bes Schiffes eine reichsbeutiche Satentreugflagge, moge-gen bas am Ufer weilende Bublifum fofort laut protestierte. Die Safenverwaltung fandte angenblidlich einen Angestellten auf bas Schiff, ber ben Schiffeinhaber aufmertfam machte, bag er gur Siffung ber Glagge nicht berechtigt fei, weil ber hafen nicht gu ben internationalen Streden gehört, und ihn aufforderte, die Flagge herunterzunehmen. Diefer Aufforderung murbe fogleich entfprocen. Das angefammelte Bublifum ging hierauf auseinander. Die Bafenverwaltung erftattete ihrer borgefehten Beborbe über bie Angelegenheit Melbung.

Mis Rachfolger bes berftorbenen Benoffen Bohl murbe, wie das Innenminifterium in einer Bufchrift an bas Barlamenteprafibium feftitellte, Benoffe Johann Baumgartl aus Robau ins Barlament berufen. Das Innenministerium hat dem genannten Benoffen, der fich namentlich um die Organifierung des Silfswertes fur die durch die Berlogung der Eijenwerte brotios ge-Da ju den restlichen Baragrappen nocht burch die Berlegung der Eisenwerte vronop genoch eine gange Reihe von Rednern angemeldet wordene Bevölferung von Rothau große Bermaren, mußte der Ausschuft mit Rudsicht auf den dienste erworben hat, das Beglaubigungsichreiben Besinn ber Blengrubung die Debatte bis nach bereits zugestellt.

Nachdruck verboten. KARL UND DAS 20. JAHRHUNDERT

Roman von Rudolf Brunngraber Copyrigth by Societäts-Verlag, Frankfurt am Main 1933

Und Rarl geht wieder gu ben Firmen. Firmen für Audionröhren, für atherifche Dele, funf Benginpumpen, für Beton, für Edelga'e, für Rartonnagen, für Rochapparate, für Rindernahrmittel, in Garagen in Fremdenverlegraburos und Berficherungsgefellichaften. Es führt ju nichts, doch bedeutet das nun nicht gleich die Rataftrophe. Auf der Strafe ift Commer und Rarl bat fein Effen, fein Bett. Dier muß allerdings einen Augenblid nun Salt gemacht werden. Eines Abends, als er beimfommt, bat Frau Cemrad ihr Bett auseinandergenommen. Gie jagt, bes Ungeziefers wegen. Gie redet von der Auguitbibe und es riecht nach Betroleum in der Wohnung Aber da fie nun irgendwo schlafen muß, bat fie fich auf bem Boben eine Schlaftatte gurechtge-macht. Das weitere ericeint nun geradegu unvermeidlich. Rarl beiteht darauf, daß fie fein Bett benute; don" will fie ihn wieder nicht auf ben Dielen liegen feben und ichlieflich fieht fich Rarl in Die Leidenichaft Diefer Bierundvierzigfag. rigen geriffen, die maßlos ift. Am anderen Morgen lagt sie beim Frühftüd Karli zu ihm. Das ist für Karl genanter. als es die Bettmifere war, aber er drüdt sich drum herum. Bis eines Nachts die Frau, die ein untadeliger Menich ift, sahrlaffig wird. Gie verrat Rarl, daß fie in dem Glauben lebt, er werbe fie beiraten.

Daraufhin f: -: Rarl am 1. Ceptember, nachdem er bon feinen Eriparniffen, Die 64 Edilling betragen, 20 auf dem Tifch gurudgelaffen hat, leinen Rosser wieder ju Frau Bilma. Er tut es ichenwurde, wurden ihm seine Erwartungen und stimmt nicht in einem Afpl erfunden worden, ju dem Bewustlein, bei Frau Semrad einen sehr Ansprücke von einstmals wieder bewust und auf Aber Karl hat nie Hunter gehabt und beute ift feplechten Mogang ju gaben und dennoch in Grau der anderen Ceite hat ihm der Abichlug des Aben eine Spannung in ihm wie bor drobenden Offen-

Bilma nur die Person und nicht das Shstem ju teuers eindringlich gezeigt, wie weit er von der wechseln. Das Riederträchtige beginnt ihn ju Befriedigung dieser Anspruche entsernt ist. umftellen. Rarl verlucht fich gwar gu bewahrer dapor, aber das baben ichon manche gewollt. Das Riederträchtige, die Babigfeit ichlechter Buftand. die einen Mann folange in Demutigungen ber ftriden, bis gleichfam bon felber baraus Unfauberfeiten werden, die er nicht vermieden ba., das Diederträchtige ift wie ein Cumpf, in den man fich nur tiefer bine narbeitet.

lungen, den Alten zu bewegen, ihm und stoet anberen Arbeitslofen eine genaue Darftellung bes Doppelbartipftems einer Raffa ju geben, Die bon der Fabrit, bei der der alte Dostal boschäftigt war, geliefert worden ist. Run siben sie — nach dem mißlungenen Embruch — alle in Haft, Das macht Frau Bilma trostlos. Sie fann nicht über die Stiege gehen, ohne um des alten Mannes willen in einen Beinframpf zu verfallen. Aber die Neuordnung der Dinge gibt ihr auch die Moglichfeit, Karl vorzuschlagen, bei ihr Obdach zu nehmen, ohne Enigelt. Trop dem Schloffer und dem Bertreter, die seit Karls Abgang das zweite Zimmer beichlagnahmt haben, wird auf Monate hinaus überflüssiger Plat sein, zuma! ja auch ihre Schwester, die Anna Sachs, die seit Monaten von ihrem Mann in Frankreich nichts mehr gehört hat nachts nie zu Haufe ist. Auch das ist übrigens publis geworden und die Leuie zeigen auf die Anna Cachs mit Fingern. Aber das ischeint sie nur anzuspornen. Sie ist ein lebens. iahiger Meusch — und Karl, dem dieses Urteil durch den Ropi geht, lehnt das Anerdieten Birma Santels ab. Wie in Daumenichranden, aber bestimmt. Das Abentener mit Fran Semrad hat ibn in eine leidenschaftliche Berfaffung gebracht. Auf der einen Seite murbe ihm dort feine Dien-

Er geht aufs neue ins Minl ichlofen. der But, Die nun in ihm wachft, find die Dinge penetranter als der Gelbitbemitleidung, mit der er fruber berfam. Die Bifitation nach Laufen, der Barm und der Weftant über den Betten, Der Drabteinfat mit dem unüberzogenen Strobfad, Bei den Dostals hat sich ein einschneidender der sich nun in Karls hirn seitet. Und früh bergeln, den Alten zu hetresen bei Philipp ge- dringt Gesang aus dem Transchen. Sie fingen:

"Ochoner Gigolo, armer Gigolo, bent nicht an Die Beiten,

Da bu ale Bufar, golbverichnurt fogar, tonnteft

burch bie Etragen reiten."

Das ift der neuefte Schioger, der, in feiner iplendiden Urt, einen Offigier bemitleidet, den der Wandel der Dinge jum Eintonzer gemacht hat. Karl nicht grimmig. Er ist, unbeschadet des Umstandes, das er envas drum geben würde, Eintanger ju fein, Ritter bes Rronenordens und bat den Raifer Rarl im Rundfing um Undine geführt. Das ift nun jum Lachen. Jenen Orden ftiftete Rapoleon nach feiner Kronung in Itelien, aber die Geschichte der Eisernen Krone geht tief in die Jahrhunderte der Lombardei zurück. Tenke nicht der Zeiten . . . Karl hat das Gesühl, jene ganze Welt wäre aus Lombal gewesen. Aber er glaubt auch zu erkennen, daß der kleine Mann immer der Betrogene ift und daß das felbftmor-berifche Lafter, bas ihn in allem und jedem inmer wieder zum Kononensutter mocht, sein Sang nach einer jalichen Romantif sei. Junerhalb des Baues seiner Ideale bedeutet diese Ersenntnis daß Karl den Respelt vor der Welt zu versieren beginnt. Morgenstunde hat Gold im Munde, das ift, fagt im Baichraum ein Intelligengler, be-

barungen. Er tritt mit einem Befühl auf die Strafe binaus, ale fabe er feine Welt jum erften-

mol. Die Belligfeit gwifden ben Sauferfronten vibriert vor Ruble, der Tag ift noch jung. Man wird im Uhl um fechs aus bem Saus gewiefen. Rart geht die Strafe hinauf ins Bielloje. Das vermag man fonft nicht, ohne daß es einem auf-fiele. Aber Rart ift gang versunten; ein ratielhaftes Gefühl bewegt ihn, als mußte er burch tiefes Rachbenten einen Ausweg finden tonnen. ohne es ju wiffen, immer Echlieflich bleibt er aber bor einem Schaufenfter fteben. Darin ift ein Schiffsmedell ju ichen, nebft einer Landfarte und einer Angahl Photos. Darin ift ein Echiffemedell ju ichen, Auf der Scheibe fteht in goldenen Lettern: The Ronal Mail and Pacific Lines to Spain, Bortugal, Madeira, Bermude, Sabanna, Banama, West Coast of Couth America. Jenun, das ift jest vorüber. Das Leben ift nicht mehr die unendliche Beit, die man bor fich hat. Rarl er, mift bas Gewicht feiner fiebenundbreißig Jahre. Da jühlt er sich von der Stadt wie von einem tausendarmigen henter bedroht. Er sicht die Häufendarmigen henter bedroht. Er sicht die Häuser binauf: woher? Doch es gibt nichts gewoaltiger Ruhendes als eine Grofstadt. Die rührt auch feine Bipfel, wie Bäume etwa, unter denen man immerbin noch meinen fann, inirgendeinem Bind des Dofeins zu fteben. Abertanienes Genfter nur blinfen bor fich bin: Du bift uichts.

Run fallt Rarl auf, daß er im Biellofen Dort mit anderen Worten: bag ibm cas geht. Der mit anderen Worten: dag imm Roftbarfie fehit. der Alltag. Wer einen Alltag hat, dem bifft alles, der ichapimmt in einem Diecr, das ftarf ift und weit, alles aufzunehmen und ju glatten. Er, Karl, ift allem imiden 45.000 Saufern und 1.865.000 Menichen. Das Meer ift ihm, er ift dem Meer gegenüber eftellt. Reber Edritt, ben er tut, verlauft auf einer irrealen Ebene, in einem abfoluten Reuland.

(Borth Bung joigt.)

Nadiahmenswertes aus Rumänien.

Den Deutschburgerlichen gur Lefture empfohlen!

Der Führer ber Deutschburgerlichen in Ruma. nien, der politifch fehr meit rechts ftehende Abgenien, det politich feit weit regis stehende Abge-ordnete und frühere Staatssefre ar für Minder-heiten. Rudolf Brandsch, hat fürzlich in Her-mannstadt in einer Rede sich außerordentlich icharf gegen die Wethoden des Dritten Reiches ausgeiprochen und dabor gewarnt, daß die Deut-ichen Rumaniens die Taten der braunen Banditen burch Schweigen und Zustimmung sank ionieren. Liphsthal aus Berlin-Liesborf in die SU-Brandich war," so ichreibt der Czernowiser Raserne (General Bapestr.) engeliesert worden. sozialdemofratische "Borwaris", "der erste unter Dieser Arzt wurde schwer verwundet. Dr. Fraenben Batentberfretern des burgerlichen Deutich. ben palentod langer Beit wieder einmal auf die Gelbitverständlichfeit hingewiesen bat, daß bie beutiche Minderheit im mobiberftandenen Inter- überführt worden ift." effe ihrer Gelbitbehauptung und weil fie felbit pon einem extremen Rationalismus alles gu befürchten babe, fich nicht die Befürwortung einer Gewaltpolitif gestatten durfe. Er hat betont, es jei eine Kulturichande, jemanden zu mifthandeln, meil er einer Minderheit angehore, Das find nun alles Gemeinplate; Dinge, über die nicht mehr gu bistutieren ift; Grundwahrheiten, die bejonders ben Deutschen bier langft in Gleisch und Blut übergegangen fein follten, Aber gerade weil bas Gegenteil ber Fall ift, gerade weil fich bas burgerliche Deutschtum bier den Ginflufterungen fandfremder und größenwahnfinniger Charlatane als io juganglich ermiefen hat, erlangen biefe bescheidenen Erfenntniffe des herrn Brandsch den Rang staatsmannischer Offenbarungen."

Und nun fragen wir: Bo ift unter unferen sudetendeutschen "natio, nalen" Polititern ein Brandich? Unfere Sorphntas und Reibls begnügen fich damit, das "nationale Ermachen" in Deutschland, das in der brutalen Unterdrudung von 48 Brownt ber Bebolferung bes Reiches besteht, aus Leibestraft gu begrußen, aber für die Eichecha-Leibeskraft zu begrußen, aber jur die Lichecho-flowasei die Demotratie zu fordern. Wo ist unter unseren Deutschbürgerlichen der Mann, der nicht nur den Berstand, sondern auch den Mut hat, seltzustellen, "daß die deutsche Minderheit im wohlderstondenen Interesse ihrer Selbstbehaup-nung und weil sie selbst von einem extremen Nationalismus alles zu befürchten hat, sich nicht die Befürmortung einer Gewaltpolitit geftatten

Wiederaufleben der jugoslawischen Sozialdemokratie.

Bie aus einem Artifel eines ber Führer ber jogialbemokratischen Bewegung in Jugaflawien Dr. Topalobie in ber Belgraber "Bolitifa" bervorgeht, fteht die Bieberaufnahme ber politifden Tatigfeit ber Cogialbemofraten in Jugo. flawien bebor. Topalobic erflart in bem Artilel, bag auf Grund bes bor furgem in Rraft gefehten Gefebes über bie politifchen Barteien auch der fozialdemotratifchen Bartei die Möglich. leit gegeben wurde, ihr Barteileben aufs neue ju organifieren. Die fasciftische Ronterrevolution in gang Europa mache Fortidritte und bie Schaffung einer fogialiftifchen Arbeiterfront fei baher eine Lebensnotwendig. ausweiten und ihren Ginflug fowie ihre Bedeu. tung auch im Staate geltend machen. Die not-Grundung fur bie nachfte Beit ju rechnen fei.

"Auf der Flucht erschossen".

Dresben, 22. Dai, In bem Rongentrationelager bei Chemnig wurden in ber bergangenen Racht bier tommuniftifche Baftlinge bei einem Aluchtberfuch erichoffen.

Wir grafulieren zu dem

Berlin, 23. Mai. Der Exfronbrin; ift dem nationalsozialistischen Rraftsahrertorps als Mitglied beigetreten.

Das Postgehelmnis illusorisch

Berlin, 23. Mai. Bon der Bolizei wird mit-geteilt: Das geheime S:aatspolizeiamt hat in der bergangenen Boche in gan; Breugen eine Ron-trolle der Postfoliegiacher und Bostlagersendun-dorauf hingewiesen, daß es fich um eine behord. ich angeordnete Magnahme handle, die rein poliseilicher Raur fei. Es fei felbstverständlich (?), daß ber Inhalt der geprüften Bostsendungen lediglich politisch-polizeilich ausgewertet werde und daß Mitteilungen perfonlicher ober rein ge-ichafilicher Art ftreng geheim gehalten murben.

rt.

yie

htt

test cut

250

į.

fest

col

tog

tent

nen

ben

Das

mb.

"Arbeiter.Reitung" wieber unter Borgenfur. Bie bie "Arbeiter Beitung" ber chtet, bat bas Blatt Montag eine vom Bunbestangler gegeichnete Berfügung jugesiellt erhalten, nach welcher die Borzensur über die "Arbeiter Leitung", die biber weimal, zuleht für vier Poden verdingt worben war, nunmehr auf unbestimmte Beit erneuert wird.

Die deutsche Regierung wage zu dementieren.

Wic Dr. Philippsthal stark

Erst halb erschlagen, dann vergiftet.

In einer ihrer letten Rummern veröffent- | Rach vier Tagen endlich fant ihn feine Frau im lichte "Unsere Zeit" den Foll des Nervenarzies Urbanfransenhaus mit gerbrochenen Knofrit Fraenkel aus Berlin. Zum Schluß machte chen, gebrochenem Rückgrat und einsie solgende Bemerkung: "Gleichzeitig mit Dr. getretenen Nieren, in sterbendem Fraenkel war ein andere Azt, u. zw. Dr. BbiZustand. Auf ihre leise Beschwerte, das dem lippsthal aus Berlin-Biesborf in Die Gufel hegt ichmerfte Bebenfen an bem Auftommen Diefes Arztes, ber am Donnerstag, ben 23. Marg tieren. Dann wird er erft feben, bag er es hier aus der Ragifaferne nach dem Urbanfranfenhaus

Ru biefer Notis ift nachgutragen:

Dr. Philippothal ift einige Tage fpater, unter ben größten Quolen im Ciaatstranfenhaus geftorben. Giner feiner nicht gerade humanen Ragi-Mergte mar ichlichlich mitleibig genug, ihm Gift einzugeben, mas, um alle Ragilumpereien gu fronen, gur Folge batte, bag gu Diefem Morde beinahe noch ein Buftigmord binjugefommen mare. Die Staatsanwaltichaft namlich hatte fich ber Cache angenommen und die Beide beichlagnahmt, um bamit ben Gdein gu erweden, daß — vermutlich — die eigene Gattin Philippsthals ben Mord verübt habe. In ber Hauptsache aber hatte die Staatsanwaltschaft wenigstens erreicht, daß die Leiche dem Zugriff Unbequemer entzogen murbe. Die Angelegenheit hatte fid folgendermagen zugetragen: Dr. B., feit achtzehn Jahren in Biesborf ale Argt anfäffig. politifc vollfommen unintereffiert, wegen feiner Tuchtigfeit und felbftlofen Gilfsbereitichaft bei Chriften und Juben außerordentlich beliebt, batte einer Batientin gegenüber, die er jahrelang bebilft, beten Gie ein Baterunfer ... und wenn es noch immer nicht bilft, fingen Gie bas Borft. Deffel . Lieb." Diefe harmlofen Borte aus dem Munde eines Juden ichienen Bottesläfterung. Sie wurden fein Todesurteil. Roch am felben Abend erschienen in der Sprech-

getretenen Rieren, in fterbendem Buftanb. Muf ihre leife Beichwerbe, bag bem Sterbenben boch wohl nicht die entfprechende Roft juteil werbe, sagte ber Menichenschlächter im Arzifittel: "Bas? Er beflagt fich noch? Bir werben ihn nach ber Debemannstraße transpor-- Ein anderer Argt, wie im Barcbiefe batte." ein junger Mann, der es in ber organifierten Morberei noch nicht fo weit gebracht hatte, fagte gu Grau Dr. B. ein über bas andermal: "3ch fann nichts dafür ... Ich fann nichts defür." Und fügte hinzu: "Ich halte das hier nicht mehr länger aus. Alle Tage wirds furchtbarer ... Ich laffe mich versetzen." Im Urbankrufenhause, der Statte, bon ber men begreiflicherweise Brofeffer Bonbed, ber folche Greuel niemals mit feinem Ramen gededt hatte, rechtzeitig entfernt liatte, lagen (und liegen wehl noch) lauter folche Schwerfranke, die bon ben braunen Mordgeschlen er-ichlagen worden find. Ginige Tage später hatte Dr. B. ausgelitten. Man hatte ihm Gift ge-geben. Borber aber wurde er nach bem Staats. frantenbaufe überführt, um fo den Chein gu erweden, als handle es fich um einen politischen "Berbrecher", den nichts mehr als bas mobiber-Diente Echidial getroffen. Den Gipfel ber Bemeinheit aber erreichte bas Biesborfer Lofalblatt, das einzige Blatt Groß-Berlins, das bon ber himmelichreienden Unmenichlichfeit Rotig genommen ... Dort ftand ju lefn: "Bose Bungen wollen wiffen, bag bem Dr. B. alle Anochen im handelt, folgende Bemerfung gemacht: "Rehmen Leibe gerichlagen und Die Rieren eingetreten Gie ruhig biefes Mittel ... und wenn es nicht wurden. Das ift natürlich Luge. Ebenjo unmahr ift bas Berücht, wonach ihm feine eigene Frau vergifteten Richen gereicht batte." ... Muf Grund diefer Notiz murbe bie Leiche, wie er-wähnt, beichlagnahmt ... Und die Schuffinder in Biesborf ergaflen es fich noch heute: "Beift Du ichon? Frau Dr. B. bat ihren Mann ber-giftet." - Der Bollftanbigfeit halber fei noch erstunde zwei Razistrolche, warteten zum Schluß giftet." — Der Bollständigkeit halber sei noch erund forderten dann den Arzt kurzerhand auf, wähnt, daß sich der Bertreter des Dr. P., Dr. seinen Wagen anzukurbeln. Sie zwangen ihn, schlesinger, aus Anzst, ein gleiches Schickal zu sich selbst in die Razisaserne in der General sinden, wie sein Kollege, am selben Tage ent-Papestraße, sich selbst in den Tod zu chaussieren. Leibte.

Beweise für die deutsche Aufrüstung und die Lügenhaftigkeit Adolfs.

triebsunfalles ber Weltgeschichte Derzeit Reichstangler Deutschlands, bat bor ein paar Tagen eine bon feinen Beratern fonzipierte außenpoli-tifche Rede gehalten und die Friedensliebe bes "Dritten Reiches" beteuert. Mit Entruftung hat er es gurudgewiesen, daß feine braunen Rauber-banden, die SI und SS als militarifche Formationen aufgefaßt werden und er hat fie mit ber Feuerwehr verglichen,

Aber Abolf geht es mit feinen GM und GG feit geworben. Die jugoflawische Arbeiterfinste ahnlich wie dem Bauberlehrling: "Die Geifter, wolle ihre Tatigleit auch auf politischem Gebiet bie er rief, nun wird er fie nicht los" und gleichfam gur Befraftigung ber bon ihm mit großem Gifer als vollig barmlos bingeftellten vollifden wendigen Unterschriften für die neuerliche Par-teigrundung seien gesammelt, so daß mit der Meiten in gleichgeschalteten Zeitung in weißen i. S. in größter Ausmachung folgen. ber Mufruf:

an alle Fronttampfer und wehrhereiten Manner ehem. Mitglieber bes Freitorps, bes Bermolfe und ber mehrfreudigen Jugenb!

Der Behrberband "Schwarze Brigabe", herborgegangen aus bem Rerntrupp bes fach. fifden "Berwolfe", will auch in unferem Be-girt feine Formation aufftellen. — Ber bereit ift, fich bem Baterlande in außenpolitiftellen und fich fcon jest auf diefen Gin. ber fomme am Montag, ben 15. Mai, abends 8 Uhr, in ben Samburger Sof, großes Bereinszimmer, jum Grinbungs - Mp-

Bur Information und um allen Ableugnungen und Ginmendungen von vornberein enigegen. gutreten, halten wir feft, baf fich ber fachfifche "Bermolf" ber OM polifianbig untergeordnet hat, als beren Beftanbteil gu betrachten und baber bem Reichstangier Abolf Bitler untergeordnet ift.

Mus Diefem Mufruf geht mit aller Deutlich. feit hervor, bag entgegen ben Beteuerungen Abolis bie volliichen Mehrformationen nicht nur Abolis die volftichen Wehrsormationen nicht nur tat fächlich militärische Organisationen sind, sondern daß durch sie ihre Mitglieder schen bag durch sie ihre Mitglieder schen batische für außenpolitische Expeditionen vorbereitet werden. Daher erweisen sich die Friedensbeteuerungen des Reichskanzlers als nichts weiter, als ein der Berlegenheit entiprungenes Geflunter.

Berlin-Spandau, ben '9. Mai. Geit bem 3. Mai liegen in der Raferne Spandan 30 Ratio. 3. Mai liegen in der Majerne Spandan 30 Ratub. liche Grenzsperre zwischen Desterreich und nalsozialisten, neist Funktionare ber Su., Trup. liche Grenzsperre zwischen Desterreich und penfuhrer bis Sturmführer, die hier bei ber Deutschland erwogen wird.

Abolf Bitler, infolge eines graflichen Be- Reichemehr eine vierwochige Musbildung erhalten. Gie tragen Uniform ber Reichswehr und durfen bie Raferne nicht verlaffen. Die Musbilbung erfolgt hauptsächlich am schweren Maschibung gewehr, leichten Maschinengewehr und Gewehr. Soldaten, bom Oberschüften auswärts, nehmen die Ausbildung bor.

> Berlin, den 17. Dlai. Die in Thuringen er-icheinende Zeitschrift "Die Rommenden" bringt einige offene Borte über bie milt. tarifden Aufgaben der Jugendbe-megung (!) und richtet mahnende Borte an den "Stahlhelm":

"Dies bundifche Doutschland, bas ein me. fentliches Element bes gu ichulenben militarifden Radmudjes bilbet, lagt fich burch Revolutionsfiege im Innern bes Reides nicht betoren. Es weiß, daß es über fur; ober lang wird an ben Grengen für Bufunftbefestigung bluten muijen. Bund ber Frontfolbaten" barf nicht gu einem politifden Bertzeng berabfinten.

Bas fagte Bitler? "... wenn heute in Genf verfucht wird, dieje ausichließlich innerpolitischen Bweden Dienende Organisation ben Behrmadten anguredinen, dann . . .

Kardinal Faulhaber noch nich ganz gleichgeschaltet?

Münden, 23. Mai. Bie der "Böltische Beobachter" berichtet, hat Kardinal Faul-haber dem als nationalen Borfampfer be-lannten Pfarrer Dr. Saufer verboten, die Weihe ber Schlagetergebentfaule auf ber Bug-fpite, bie an Chrifti himmelfahrt ftattfinden follte, borgunehmen.

Uniformverbot im Saargebiet.

Caarbrilden, 23. Dai. Die Rogierungsfom miffion hat allen politifchen Bereinigungen das Tragen von Uniformen und Uniformftuden ver-

Deutsche Grenzsperre gegen Oesterreldi?

Bien, 23. Mai. Die Biener Blatter verzeich. nen Berüchte, die meber beftatigt noch dementiert murben, wonach in Berlin Die Ginführung einer Musreisegebubr nach Defterreich oder eine Sperre der Bafwifen nach Defterreich, ja fogar eine gang-

Jeder Vertrauensmann

muB es als seine Pilicht

erachten, alle seine Mitarbeiter als Abnehmer der Arbeiterpresse zu gewinnen. In der Agitation von Mund zu Mund liegt das Geheimnis des Erfolges. Trage jeder dazu bei, die Walle des Proletariats stark und einflußreich zu machen.

Karpe und Hitler.

3m "Brager Tagblatt" logert bie und ba berr 3ng. L. Rarpe aus Teplip die Produtte eines Rachdentens ab. Er hat zwei Stedenpferbe: Rampf gegen die Fremdwörter und Rampf für die 3been Bopper-Bontens, befonders ber allgemeinen Rahrpflicht.

Den Rampf gegen die Fremdwörter führte er unter anderem auch dadurch, bag er feinen ehrlichen judifchen Ramen Rarpeles in Rarpe berdentiden ließ.

3m allgemeinen bleiben feine Erguffe fo unbeachtet, wie fie es berbienen. Aber ber 21r. tifel, ben er am 20. Dai 1933 veröffentlichte, muß doch niedriger gehängt werden. Der Artifel tragt ben Titel "Sitler und Bopper". Schon bas ift eine Blasphemie. Wenn Popper noch lebte, wurde er es fich wohl fehr energifch verbieten, mit Sitfer in einem Atem genannt gu merben! Wenn er in Deutschland lebte, ware er entweder geflohen ober bon ben Mordbanditen Sitlers arg jugerichtet, wenn nicht ermordet worden.

Daß Sitler und Bopper Die Endbudiftaben ihres Ramens und ihr Geburtsland Defterreich gemeinfam haben, ftellt Berr Rarpe mit gewohnter Geichmadlofigfeit feit. Aber eine unerhörte Blogitellung Boppers beinhaltet die Behauptung, Die Bitleriche Arbeitebienft pflicht ein Schritt am Bege jur Berwirt-lichung ber Boppericen Ibeen ift, biefelbe Arbeitebienftpflicht, Die feinen anderen Ginn hat, als die Menichen ju Arbeiten um einen geringen Bobn ju gwingen, und auf diefem Wege auch die Lobne ber noch beichaftigten Arbeiter gu jenfen, alfo die Ausbeutung wieder auf jenes Daf ju bringen, das fie hatte, bevor freie Gewertichaften und fogialbemofratifche Barteien eingriffen. Dem gleichen Biele bient boch auch Die Bertrummerung Diefer Organisationen. Bir fürchten fehr, daß fich Bopper-Lnulens, Diefer bon reinstem Bollen und tiefftem fozialen Empfinden erfüllte Mann, im Grabe umdreben wurde, wenn er wiffen fonnte, mas fein Junger aus feinen Behren gemacht hat. Die Ausführungen Rarpes beweisen nur, daß er von Bopper-Loufens Beftrebungen auch nicht die leifeste Abnung bat. In ber gleichen Richtung liegt ber Berfuch, in Die Beimarer Berfaffung Bopperiche Grundfate hineinl-egen gu mollen, und wir fonnen uns bie fangen Gefichter ber Berren in Berlin benfen, benen Berr Rarpe im Jahre 1931 biefen Bufammenhang flarlegen wollte.

Berr Rarpe-Rarpeles hat fich bereits mieberholt unliebiam bemertbar gemacht, fo, als er im Sahre 1925 die Juben aufforderte, Die beutichnationale Lifte ju mablen. Dagu pagt vorzüglich, wenn Gerr Rarpe babon fpricht, ber auslandifche Beitbemerb habe die Grenelhebe aufgebaufcht und fie gur DETH Berdrangung bes gefährlichen beutichen Bett-bewerbes ausgenunt! Es mag icon fein, daß ba ober bort Ronfurrengneid mitfpricht. Aber in Bauid und Bogen Die Radridten über bas Unfaftliche, das fich feit brei Monaten in Deutsch-land abspielt, als Ronfurrengmanober binguftellen, zeigt von einer Beltfrembheit ober bon einer Befeffenbeit, Die fich felbft richtet. Dit biefem Artifel hat fich Berr Rarpe für jeden ernften Menichen und fur jede ernfte Polemit ausge-

Benn er gum Colug für eine Behrfan el für Rahrpflicht plabiert, fo bringt er biefür offenbar fich felbft in geneigte Erinnerung. Dagu mare aber eine vorherige Aufnordnung fowohl des Namens als der geichätzen Berjon des herrn Berfassers ersorderlich. Karpe ist noch etwas au-rüchig und verrät die herfunft. Auch sehlen die gleichgeschalteten Endbuchstaben. Er müßte also feinen Ramen nochmals ins Dentiche überfeben, mofur wir ihm Die Ramen Ritter, Roring ober Robbels (nicht etwa Robbeles) vorichlagen. Biel ichwerer ware allerdings bie operative Aufnordung ber Berfon bes herrn Rarpe. In Diefer Richtung tonnen wir ihm auch einen Rat geben. Er moge fich an bas von feinen Freunden neu errichtete Inftitut für Raffenforichung in Berlin Reichovereinigung benticher fogialbemolratifcher Lehrer in der Can. Geichafteftelle: Muffig, Dr. Billrothitrage 20.

Ginladung

gu ber am Camstag, ben 10. und Sonntag. ben 11. Juni 1983 in Muffig ftattfindenden

Landestagung

ber Reichspereinigung beutscher soziaidemofratischer Lehrer für Rord- und Rordwestobmen,

Cametag nachmittage 4 Ubr im Auffiger Bolls haufe, Dresduerftrage. Rur fur Mitglieber guganglich

- 1 Die Mufgaben ber Behrericaft im Rampfe für Die Demofratie. Berichterftatter: Reichsparteifetretar Genoffe 2. Zaub.
- 2. Unfere Stellung ju den neutra
- len Behrerverbanden. 3. Berichte und Antrage.

Countog pormittags 9 Uhr in ber Auffiger

öffentliche Lehrerverfammlung:

"Edule, Bebrer und Demofratie."

Berichterftatter: Univ Brof. Dr. Bobumil Bbb Lovily, Borfigender der Edulreformfommiffion, Brog: Uebungeichnifehrerin Bilbelmine Tiider, Muffig: Burgericuldiretter Bilbelm Griffe, Turmin: Brof. Baul Gurftenau, Reichenberg; Begirtsidulinipetior Rudolf Diegl, Auffig.

Caubere Nachtlager find von 8 K an gu baben Die Anmelbung muß jedoch rechtzeitig erfolgen. Bobnungsanmelbungen find an Direftor Rubolf Rubed, Echredenstein, Burgerichule, gu richien. Mm 10. und 11, Juni 1933 barf fein Mitglied fehlen!

Mit freiheitlichen Grüßen:

Der Edriftführer: Dr. Rubolf Gifcher e. b. Der Borfitenbe: Joici Bubl c. b.

Suspendierung lascistischer Gemeindevertreter.

Bardubit, 23. Mai, Rad Baragraph 26 Bemeindeordnung wurden folgende fafcifti-Mitglieder von Gemeindevertretungen und verichiedenen Rommiffionen von allen von ihnen in der Celbftverwaltung innegehabten Gunttio-nen fufpendiert: Stadtrat Dedet, Die Gemeindevertretungsmitglieder Dolegal und Emola, fer-ner in der Gemeinde Bufovina Bufae und in Chraft bei Chrudim Stadtrat Blacet und bas Gemeindebertretungemitglied Mileinifty. Mugerbem haben einige Mitglieber refigniert. Im Barbubiper Rathaus verbleibt von feche fafeiftiichen Bertreiern nur einer. Die Guspendierung wurde in allen Gallen mit der eigeleiteten Unterfuchung wegen Berletung bes Gefebes jum Schupe der Republit begrundet.

Flugzettelpropaganda im Hultschiner Gebiet.

"Der Mugenblid ber Befreiung nahe . . . "

Mahr. Oftrau, 23. Mai. Seute in den frühen Morgenstunden fand die Boligei in Ludgerovice in dem Graben der von Ludgerethal über Marfersborf gegen Silherovice führenden Strafe Alugblatter, in benen Die Bevolferung bes Bultichiner Gebietes aufmertfem gemacht mirb. daß der Mugenblid der Befreiung des Sulifdiner Bebietes nabe fei, das wie einft wieder deuifch fein werbe. In den Alugblattern wird Die Bebollerung jum Ausbarren aufgefordert und "ben Berratern ber Sultichiner Gache" Rache ge-

Die Bendarmerie fammelte Die Alugblatter, bebor fie in die Sande ber Bevolferung gelangten, In ber Angelegenheit murben bon ber Boligeibireftion und ben Gendarmerieftationen die Rachforichungen jur Geftstellung ber Urheber und Berbreiter aufgenommen. Bisher murbe jestgestellt, daß am 22. de. De. cin Antomobil unbefannter Marfe Sultichin verließ, von dem gleich hinter ber Brude die eribahnten blatter ausgestreut wurden, jo bag diefe mahricheinlich auf Die gleiche Beije auch in Lubenthal und Marterebori verbreitet wurden, Begen bes eingetretenen ftarfen Regens gelangten bieje Drudfachen nicht noch am felben Tage in bie Sande ber Bevolferung und wurden erft fruh bon ber Gendarmeric enidedt. Es besteht die begrundete Bermutung, daß die antiftaatlichen Alugblatter aus fremder Quelle ftammen.

Bollablommen mit Deutschland. Um 8. Mai 1933 wurde in Berlin das vierte Zusabablommen zum tichechostowalisch deutschen Wirtichaftsabsommen vom 29. Juni 1920 unterzeichnet. Mit diesem Absommen gesteht Deutschland der Tichediesem Absommen gesteht Deutschland der Ticke-choslowalei bestimmte Zollerleichterungen für die Einfuhr von Schotter, Zigaretten und Seiden-papier, hölzernen Küchengeräten zu, bindet ser-ner den autonomen Zoll auf Hoblglas, Ratur-sarben und gewährt Zollsontingente sur Perl-muttersnöpse; schließlich bindet Deutschland zwei "Anmerkungen" sur Filz und Baumwoll-gewebe. Die Lichechoslowasei wiederum verspricht moblmossenschlangens Ericegensommen bei der Bewilliwohlwossendes Entgegenkommen bei der Bewilligung der Einsuhr von Taschen und gebranntem gung der Einsuhr von Taschen und gebranntem Kalf aus Deutschland. Das Absommen, das am Brünn, 23. Mai. Im Walde unweit dien dem deutschen der Blasto dem deutschen dem deutschen dem deutschen dem deutschen dem deutschen der Blasto dem deutschen dem deutschen dem deutschen der Blasto dem deutschen dem deutschen dem deutschen der Blasto dem deutschen dem deutschen dem deutschen dem deutschen der Blasto dem deutschen der Blasto dem deutschen dem deutschen dem deutschen dem deutschen dem deutschen der Blasto dem deutschen dem deutschen dem deutschen der Blasto dem deutschen der Blasto dem deutschen dem deutschen dem deutsche der Blasto dem deutschen der Blasto dem deutschen der Blasto dem deutschen dem deutschen dem deutschen dem deutschen dem deutsche dem deutschen dem deutschen dem deutschen dem deutsche dem mobimollendes Entgegenfommen bei ber Bewilligung der Einfuhr von Taichen und gebranniem Ralf aus Deutichland. Das Abfommen, bas am 29. Mai d. 3. in provijorifche Gultigfeit trat und mit einmonatiger Grift fundbar ift, murbe foeben

"Anstellen" wie im Krieg!

Das ist das Dritte Reich.

Aus Deutschland wird uns geichrieben: . Die Magnahmen der Regierung Siller gur Bertenerung der Lebensmittel im Intereffe der Großagrarier baben unter ber ftabtifden Berbraucherichaft Deutschlands eine mabre Banitftimmung erzeugt. Auf die Anfündigung der Buderindustriellen, daß die bisberigen Buder-preise, als ein Produft "demofratisch-marriftischer Berrichaft", ju niedrig feien, balt ber Einzel-bandel mit feinen Budervorraten jurud. Die Folge ift, daß fich in Dresden, Chemnig und andern deutschen Großstädten die Frauen bereits um Buder anftellen muffen, und oft nicht mehr in der Lage find, ihren taglichen Bedarf gu deden. Noch fataftrophaler als die Buderfnappheit macht fich der Mangel an Margarine bemerf-bar, der durch die Berteuerung der Butterpreift und die gwangsweise Ginfdrantung der Margarineproduftion eingetreten ift.

In den Städten wie Beimar, Altenburg, ift, besonders da die Butter durch 30 Apolda und Jena find die Arbeiterfrauen ichnellen der Breise für breite Bevolker gezwungen, sich wegen eines halben Rilo Mar, ten fast unerschwinglich geworden ist."

garine zwei bis brei Stunden anzustellen, Die Folge ift: Die "Schlangen" ber fich anstellenden Sansfrauen find langer ale felbit in ber argiten Rriegegeit.

Aehnlich liegen die Berhaltniffe auch in Oberichleffen, der Broving Cachfen und Teilen der Mart Brandenburg, Immer mehr deutiche Eingelbandelsgeichafte zeigen Schilder, auf denen jieht: "Margarine ausverfauft!" In vielen Wallen fett die Boligei die Entfernung der "Muspertauft" Schilder durch, das andert aber maturlich nichts an der Situation, Wie bedrohlich die Stimmung unter der Bevolterung geworden ift, erfennt man am beiten an der Tatjache, daß die thuringifche Staatsregierung telegraphifch jufammengerufen murbe, um ju ber Margarinefnappheit Stellung ju nehmen. Die Staatsregierung und der Statthalter ftellen feit, "daß die Berorgung Thuringens mit Margarine ungureichend ift, besonders da die Butter durch In die Sobe-ichnellen der Breise fur breite Bevolferungeichich-

Tagesneuigkeiten

Bo bleibt bas Gelet über bie Maliageialons?

Bierzehn "Neueröffnungen" allein im "Prager Tagblatt" angezeigt!

Genau por einem Jahr murde ber Deffent lichteit behördlicherfeits mitgeteilt, daß Die Maffagebordelle bis jum Beginn des Sololfeftes befeitigt fein murben, alfo bis jum Juli b. 3. 3m Spatherbit mußten wir auf bas leberbandnehmen der icamlojen Bordellreflame bin-weisen und an Saud tonfreter Galle die Ber-berblichfeit dieser Boblen geichlechtlicher Anstedung und ichamloser Ausbeu. tung einbringlich aufzeigen. Colieglich murbe Abhilfe versprochen, der Entwurf eines Be-sebes über die Massagesalons vorge-legt und selbst der Berr Zensor raffte sich zu einem Einschreiten gegen die Auswüchse der sattfam befannten Schandinferate auf. Und wie fteht

es heute, fast dreiviertel Jahre später?
Unlängst hat die Polizei, deren Initiative man in diesem Buntse anerkennen nuß, neue große Razzien durchgesührt, bei denen eine Menge geschlechtskranker "Massagelträfte" seitgestellt wurden. Daß die gegen die Inhaber dieser Bordelle erstatteten Strafangeigen wenig Erfolg haben wer-ben, beweifen die bisher bor ben Berichten verhandelten Falle, die fast ftets mit Freifpruch endeten, weil nach den heutigen gesehlichen Beftimmungen biefe Unternehmer einfach nicht gu

Uebrigens muß in ben Rreifen Diefer Unternehmer ber rofigfte Optimismus binfichtlich ihrer Bufunftsausfichten befteben. Bare es fonft bent-bar, bag unter ben 33 Daffageinferaten, Die Die Spalte "Gefundheitspflege" (welch ein Sohn im Sinblid auf den hohen Bro-(welch ein Sohn im Sindlid auf den hohen Prozentsak geschlechtekranker "Aräftel") im "Proger Tagblatt" füllen, daß von diesen 33 Inseraten nicht weniger als 14 Reueröff; nungen nicht weniger als 14 Reueröff; "Neu eröffnete Massage..." "Reu errichtet..." "Bie stimmt das zu der so nachdrücklich versprochenen gesehlichen Abhilse gegen das überhandnehmende Unwesen? Wie sicher müssen sich diese Gründer sühlen, wenn sie ungeachtet des über ihren Säubtern häusenden Geseines die kalistielie ihren Sauptern hangenden Bejebes bie foftfpieli gen Inbestitionen nicht ichenen. Dber find fie vielleicht ichon im Ginne bes neuen Gefetes um-geftellt? Gind Bortehrungen getroffen, um Aus beutung und Broftitution auszuschliegen? will einem nicht recht einleuchten, bag ein Infti-tut, bas ber reinen "Befundheitspflege" bient, "Benus" beigen ober fonft mit einem Namen bedacht fein muß, der den feinerzeitigen "Salons" mit der roten Laterne alle Ehre machen wurde. Run - Die Stilifferung und Aufmachung Diefer Inferate ift gwar borfichtiger geworden, feit ein-mal der Staatsanwalt fich ins Mittel gelegt hat, aber fie fagt bem Intereffenten immer noch

Der follten fich tatfachlich biefe Unternebmer einflugreicher Begiebungen er freuen und bie angenehme Bewigheit haben, bag nichts fo beiß gegeffen wird, als man es tocht? Dag man icon ein Sinterturl finden wird, um Diese liebgewordenen Institute unter irgendeinem Decknantel am Leben zu erhalten? Es soll nicht verhohlt werden, daß diese Meinung sehr verbreitet ist. Das hinausziehen der endgültigen Regelung schafft einen unerträglichen Zustand.

Mörderifder Beligianatismus.

Uzhorob, 23. Mai. Camstag nachmittag überfielen bie Bruber Rarl und Georg Ba-logh in Muntace ben Arbeiter Georg Bafto, ber ihre Pferbe angehalten batte, weil biese auf seinen Felbern weibeten. Basto führte die Pferde auf das Gemeindeant, wo er Schadenerstatten wollte, schossen ihn die Bserde nicht guruderstatten wollte, schossen ihn die beiden Brüder so schwer an, daß er am Rechwitten im Practeubeus feinen Berlangen Rachmittag im Rrantenhaus feinen Berlebungen erlag. Seute murben beibe Bruber Balogh in Die Saft bes Rreisgerichtes Uzhorob eingeliefert.

Philippine Baxá aufgefunden. Es handelt fich offenfichtlich um einen Dorb. Aus dem Lofalaugenichein geht berbor, dag der Tater das Dabden nach einem furchtbaren Rampf vergewaltigte bann erbroffelte. Die Gendarmerie ift eifrig auf ber Guche nach bem Morber. Gine Rahndungstommission der Gendarmeric aus Brunn ift an ben Ort ber Tat abgegangen.

Berbrannt . . . Ein Genoffe ichreibt uns: Bor mir liegt ein Brief. 3ch habe ihn foeben aus Deutschland erhalten. Gine Freundin ichreibt. Bu biefer Freundin ichaffte ich furg bor ber Glucht meine Bibliothef. Dit ber in ftandigen Bitte, fie mir wohl ju buten. Bis ich einmal wiederfame . . . Und jest leje ich Folgenbes:

"Bergeib' mir, Ratja, wenn ich Dir beute icon die traurige Rachricht übermittle, bag Du fpater einmal nicht mehr alle Bucher borfinden mirft. Es blieb nichts übrig, ale einen großen Teil auszumergen. Die Grunde wirft Du verfteben. Denn, wie Du es ja bereits ben Beitungen entnehmen tonnteft: man begnügt fich nicht bamit, Die öffentlichen Bibliothefen burchzuseben. Much Die Bripatbibliothefen follen gemuftert merben Bas das bedeutet, weißt Du ja, Deine Bibliothet tonnte meine Stellung gefährden. Obwohl fie ohnehin ichon genug gefährbet ift."

3ch weiß es. Entfinne mich, wie fie mir noch auf bem Babnhof ihr Leid Hagte. Allen im Betrieb, die nicht in die Ragi-Belle eintreten murben, fei mit Entfaffung gebroht worben. Doch gurud ju meinen Buchern. Schweren Bergens benfe ich daran, was diefer "Ausmerjung" wohl jum Opfer gefallen ift. Marr, Engels, Kautsty, Mehring — bas find wohl Celbimeritandlichfeiten. Aber auch bor Remarque, Renn, ben Brudern Beinrich und Thomas Mann, bor Döblin - ja, nicht einmal vor Seine wird ihre Angit haltgemacht haben. Bitterfeit übermannt mich. Wie mubevoll in vielen Jahren ift dieje Bibliothet aufgebaut worben. Bieviel Bergicht auf andere Freuden hat fie gefostet. Wie oft wurde am Ende bes Monats der Rejt vom Gehalt hin und ber tereffierten Berbanden und Rorperichaften jur gedreht. Mußten nicht Schube bejohlt werden? Bar nicht ba und bort eine Ergangung bes bescheibenen Etats notwendig? Und guguterlett taufte man doch - ein Buch. Die Reihe der Bande auf dem Regal aus ichwarzem Riefernholz - ichlicht aber haltbar - anwachjen zu sehen, das war immer wieder meine unbeschreibliche Freude. Abends auf der Bersicherung, daß gleichzeitig mit dem Radio geset ein besonderes Geset über den Stinden, jett bald in Ruhe ein paar stunden seinen gebent, jett bald in Ruhe ein paar stunden seine gebent, jolange Stunden seine paar Stunden lefen gu durfen, neue Frifche. Run ift dies alles nicht mehr. Run ift verbrannt Berfprechen auch wirflich gehalten werden wird. worden, was ich angebetet habe. Bann aber Ein Radiogeset ohne gleichzeitige Regelung der werden wir verbrennen, was anzubeten sie Störschubfrage ift fur die Sorer wertlos und un unfew Genoffen swingen wollen? Der Tag ist vielleicht näher, als mancher glaubt. Ratja.

Rarisbader Juriftentag, Programmanderung. Die "Standige Bertreiung des Deutschen Juriftentages" mar genötigt, die Berhandlung und Beratung des Themas "Welche Dagnahmen erfordert die Bermirflichung des Grundfapes ber nationalen Bleichberechtigung ber Stanteburger bom Stand. puntte ber tichechoflowatifden Berfaffungeurtunde?" auf einen fpateren Beitpunft ju bertagen, meil bie Abjage bes Referenten in einem Beitpuntte erfolgte, mo die Beftellung eines neuen Referenten nicht mehr möglich war, und weil die Bichtigfeit und die Bebeutung des Themas eine grundliche Borbereitung erforbert.

Rendentiche Soflicteit. Aus Anlag ber gro-gen Anto-Rennen auf ber Avus ichidte ber Bropaganda-Minister Dottor Goebbels im Romen ber Reichsregierung zwei Gludwunschtelegramme: eines an den Sieger im "Großen
Breis von Deutschland", den Rtaliener Bargi,
das andere an den zweiten Sieger der Bagen
von 1.500 ccm., den Deutschen Burgaller.
Der erste Sieger in der Rlasse der Bagen von

Ein ganger Stamm in ber Bille verhungert.

Rairobi, 23. Mai. (Reuter.) Ginhunderi. dreifig fomalifche Gingeborene berburfteten in einer Grauen und Rinber Buffe in italienifch Transjuba, wo fie fich berirrt hatten, Gie hatten die Gegend Rismaju in italienifch Comali berlaffen und wollten fich in Rord Renna anfiebeln. Ginige bon ihnen, Die am Beben blieben, berichteten über bie tragifd. Manderung.

plumpen Affronts in der Bufunft nicht die fran-zöfischen Sportsleute ihre Beteiligung an beutichen Beranftaltungen auffundigen follen. einem großen Mufmarich ber Rationalfogialiften bon Berlin-Brandenburg am Conntag in Berlin bielt der berzeitige Oberprafibent ber Brobin; Brandenburg, Rube, eine Rede, in ber er mort-lich ausführte: "Ebenjo wie es unmöglich ift, ben Boladen die Bangen abzuge mob nen, ift es unmöglich, une ben Sozialis-

Die Arbeiterfrantentaffe in Wien weift für Jahr 1932 ein Defigit bon 1.56 Millie nen Schilling auf. Es ergab fich ein Mitgliebe. beitragsausfall um 16 Brogent gegenüber bem Sabre 1931.

In Suddille ift eine separatistische Beme-gung ausgebrochen. Der Aufftandeversuch folle jeboch gescheitert fein, Mehrere dilenische Offgiere, die an der Aufftandsbewegung teilgenomhaben, find aufgeforbert worden, fich ju

Der befannte Mieger Arrachart ift unmeit bon Chartres mit feinem Alugjeug abge-ft ur it und fand biebei den Tod.

Lieber ins Gefangnis als weiter in Deutich. land ... Blättermeldungen zufolge hat fich ein ge-wiffer von ben polnischen Behörden stedbrieflich Lemenberg, ber gimei verfolgter Abraham Jahre lang als Gluchtling in Deutschland weilte, ben polnischen Behörden freiwillig gestellt und erflart, er wolle lieber feine Strafe ber büßen als noch länger die Mighandlungen in Deutschland ertragen.

Dos Better. Geftern morgens murbe gemeibet: Das Bordringen der fühleren Luft vom Norden bis Nordoften wurde in unferen Gegenben Montag gegen Abend bon einer fungen Wetterverschlechterung begleitet. In Schleffen und in ber Glomatei fiel ftellemveife mäßiger Regen (bochitens 2 bis 4 Diffimeter Rieber dlagswert), in Bohmen blieb es vielfach troden. Unter bem Ginflug hoben Druds bet fich bas Wetter im Westen bes Staatsgebietes Dienstog früh erneut rasch gebessert, während im Karpathengebiete die Befferung infolge der Rabe bet über dem Diten des Erbteiles auftretenden Drud. ftorungen nur langfame Fortidritte macht. Babr. deinliches Better Mittwoch, den 24. Mai: Im Beften und in ben mittleren Teilen bes Staates: Wedpfelnd bewölft, bis borwiegend heiter, nachts fühl, untertags maßig warm. idmoder Rorboftwind. 3m Often: Erneute Berichlechterung nicht ausgeschloffen

Vom Rundfunk Rein Störichut im Entwurf des neuen Radiogefeges.

Proteft bes "Freien Radiobunbes".

Das Sandelsmnifterium bat ben Ennourf des neuen Radiogefetes fertiggeftellt und den in Begutachtung vorgelegt. Die Novelle wird bon den Radiohörern mit größter Enttaufchung und ftarfften Biberftand aufgenommen merben muffen, da trop der nachdrudlichsten Forderung der Deffentlichfeit überhaupt feine Beftimmungen für ben Schut gegen Störungen bes Empfangs in ben Gefegentmurf aufgenommen murben. Dit fie nicht die Garantie erhalten, daß Diefes annehmbar.

Diefer Muffaffung gab eine am bergangenen Samstag in Auffig abgehaltene Ginung bes Borftandes bes "Greien Rabiobundes" Musbrud, in welcher beichloffen murbe, gegen bir Berichleppung ber wichtigften Forderungen ber Sorer icariften Brotest zu erheben und die par lamentarische Bertretung der Bartei zu ersuchen. auch in dieser Frage die Bestrebungen des Bundes ju unterftüben.

Empfehlenewertes aus ben Programmen. Donnerstag:

Brag: 6.30 Ghunoftif. 11.15 Kongert. 16,00 Rongert. 18.00 Dentiche Cendung: Chor gefang. 19.00 Romert. 20,00 "Scirat", von Gogol. 22.15 Rongert. - Brunn: 9.40 Bande nion-Bortrage. 11.15 Bolfsblastongert, 15.30 Chei tongert. 18.00 Dentide Genbung: "Cheglin 317", Socipiel. 19.00 Brabms' Ungarifde Tange - Pregburg: 12.00 Ordeftertongert. 18.00 Biglin fongert. 18.40 Unterhaltungamufit. 20.00 Bien bleibt Bien. - Berlin: 17.00 Fruhlinge lieder. 21.20 Orchesterfonzert. — Hamburg: 15.4:
Blastonzert. — Königsberg: 20.20 "Hannele Himmelfahrt", Oper von Groener. — Kransfari.
14.45 Stunde des Chorgesonges. 21.00 Opereiter Ronzert. — Langenberg: 21.00 Opereiter Ronzert. — Ronzert. — Langenberg: 21.00 Opereiter Ronzert. — - Bien: 11.20 Symphoniciongert, 14.50 Rammer

Streifzüge durch nordwestböhmische Glashütten.

3m Streit ber Biberfpriiche.

In ben erften Rachfriegsjahren fchien es, als fei ber in Rordweftbobinen alteingefeffenen Glas inbuftrie eine neue Blutegeit befchieben. Die Broduftivität wurde gesteigert. Rationalifierung war auch bier bas Bauberwort. Die Sandarbeit wurde immer umfaffenderen Ausmage burch bie mafchinelle Broduftion erfett. Reue Sutten murben gebaut - bis febr balb auch bier bie internationale Birtichaftsfrife bremfte. Der 21bfan fam ins Stoden. Lander, die por bem Beltfriege verlägliche Abnehmer gewesen waren, traten auf internationalen Deffen als felbitprobugierende Ronfurrenten auf, die ihre euro-ralfden Lehrmeister jum Teil sogar durch bil-ligere Angebote aus dem Felde ju schlagen vermochten. Die Strife verschärfte fich von Jahr gu Jahr in Wirfung und Bechselwirfung. Glashutten mußten ftillgelegt werben, Die Defen erfalteten. Es gibt in Rordweftbohmen eine neuerbaute, grogangelegte Butte, beren Echornfteine foft nicht ein einzigesmal geraucht baben wich mahrend ber erften Berfuche mar es ichon eus. Gegenwärtig liegt die tichechoflowalische Glasinduftrie ju 80 Prozent ihrer Rapazität ftill. Die Arbeiter feiern. Die Dafchinen berftauben. Durch gerbrochene Genftericheiben gudt bie Rrife binein und hinaus.

Rraf fteben Die Biberfprüche einander gegenfber: ba ein induftrieller Apparat, vergrößert im Umfang, gefteigert in ber Leiftungsfähigfeit, raffiniert in der technischen Durchbildung, rationalifiert bis in die fleinste Einzelheit — und ba verstopfte Martte, gesuntene Rauftraft, Millio-nenbeere von Arbeitelosen. Mit vereinten Kraften ift bie Birtichaft in eine Cadgaffe marichiert, aus ber ce feinen Weg gurud gibt. Rur eine Lofung ift bentbar: eine international organifierte Blanwirticaft, fur bie noch nicht einmal die Grundlinien flor entworfen werben fonnen. Bis babin ift es noch ein fcmerzenreicher Beg. Ginftweilen tun die Bolfer bas Gegenteil: fie fapfeln fich national ein, probieren autarfifche Rejepte und geraten immer tiefer in verhangnievolle Biberipruche.

Bananen gegen Glas.

3wifchendrein fucht man den ftodenden Apparat burch Gingelaftionen wenigftene porübergehend in Gang zu bringen. Da ift zum Bei-fpiel das "Bananengeschaft": Broduktion auf Erund vereinbarter Rompensationen - Glas gegen Bananen, gegen Belge, perfifche Teppiche und englische Stoffe. Gin Gefchaft auf Gegeneitigkeit ist perfett geworden, ein Geschäft im Umfange von zehn Millionen Kronen. Das ist nicht viel — ber Tropfen ist zwar groß, aber ber Stein ift noch beifer. Immerbin, wenigftens einige Butten, beren gener Die Rrife ichon ausgeblafen batte, find wieder in Bang gefommen. Die haben Auftrage und Arbeit.

Freilich, wenn man bas Tempo ficht, in bent ba gearbeitet wirb, fragt man fich: wie lange und was bann?

In der Bregglashitte.

Da find Butten, in benen Brefglas pemacht wird. Glafer, Rruge, Echuffeln, Dofen, Glafchen, Bojen, Schalen aller Urt. Glas für den Saushalt, für induftriellen Bedarf und Burusglas. Much

die biffige Imitation blubt: "Glasichliff" wird gebregt, farbiger "Ueberfang" aufgemalt. Bon ber einfachen Sachlichfeit einer Marmeladen bofe bis zur berichnörfelten "Jardiniere" für Calon folonialer Sinterwaldler entfteht alles, was fich aus Prefiglas machen lagt. bier

Es find butten bon Beltruf barunter. Man gebt burch einen folden Betrieb wie burch einen fleinen, in fich vielfach verzweigten Birtichaftsftaat, Jebes Gebanbe bat feine Conberfunftion. Das jur Beuerung ber Schmelgofen, Strom für ben Antrieb ber Dafchinen, Bregluft, Die nahegu vollig die Lunge bes Glasblafers erfett bat alles wird im eigenen Berfe erzengt. Die Robte für die Gasgewinnung tommt aus eigenen Gru-ben. Gogar der bei der Bergafung abfallende Teer wird in ber Butte verwendet; man braucht ihn für das sogenannte "fette Feuer", in dem bochwertiges Brefglas die in anderem Feuer nicht erzielbare Feuerpolitur erhalt. Gigne Bertftatten entwerfen, mobellieren, giegen, breben und gifelieren die gufieisernen Formen für die Breffe. Dechanische Anlagen wägen, mengen und mischen bas Schmelzgut, das ununterbrochen bem Schmelzofen, ber "Banne" jugeführt wirb. Richt einmal bie Scherben find Rebenfache: fie find fogar wichtig, benn ein Bufat von Scherben in bestimmter Menge jum Schmelzgut beschleunigt und verbeffert ben Schmelgprozef.

Glas wirb Form.

In der eigentlichen Glasbutte mirfen alle Rrafte und Gunttionen gufammen, um aus Cand, Bottafche und Coda das gerbrechliche Erzeugnis ju machen: Glas in allen Formen, für alle Brede, Cogar "ungerbrechliches" Glas gibt es. Man tann ein Trintglas etwa mit icharfem Burf viele Meter weit über ben Bementfugboben rollen laffen, ohne bag es gerbricht. Birft man cs aber mit voller Rraft fteil zu Boden, fo gibt es feine Scherben — bas Blas zerftiebt zu

fleinen, splitterfreien, murben Glastrumeln.
In der Banne, dem ofenartigen Bau aus Chamotteziegeln, loht und wallt das geschmotzene Glas als zahfluffige Masse in schnerzhaft blendender Weisglut. Es ist eine weiße Holle von 1200 bis 1400 Grad. Rund um die Wanne stehen bicht nebeneinander die Breffen, ein Bewirr bon Geftangen, Bebeln, Schlauchleitungen, ein wimmelnbes Durcheinander menfchlicher Santierungen, ein Ineinanderfreifen glubender Glasflumpen, ein emfiges Bifpern und Rlappern eiferner Blieber, Rlirren bon Glas, bas icharfe Bifchen der Brefluft, Die fnallenden Erplofionen Dels, bas ben eifernen Formen ben gefchmeibig

tofenden Sauch gibt. In Diefem Geftrupp eiferner Maschinen, im rembrandtesten Zwielicht von Glut und Tammerung hantieren die Glasarbeiter, gefchwarst, halbnadt, ben ichweiftriefenden Rorper nur mit Rethemb und Leinenhofe belleibet. Beber hat feine immerwiederfehrende Funftion. Der Be-biffe taucht ben eifernen Giab in die lobende Glasmaffe, widelt einen Rlumpen auf und reicht ihn ichwingend beran. Der glubende Glastlum-pen tropft, mit der Schere abgeschnitten, in die Form, Del flammt fnallend auf, ber Arbeiter hangt fich an ben Bebel, ber wie bas Eprungbein einer eifernen Beufdrede gewintelt ift, Bregluft sifcht, die Form flappt auf und bunfelrot glubend gleis bor den Badftellen fteben die Baggons.

wird das geformte Befag aus eifernem Bett ge- Rollis und Riften werden verladen Borgang, Rein Wort wird gesprochen - es wird flovaly, Bohmifches Glas, Glas gegen Bananen, im Alford gearbeitet. Rur Die Barnungsrufe ber Es ift ein weiter Weg bon ber Glassand-Abtrager mahnen gur Borficht - überall ift man im Bege zwischen den Maschinen und dem Sin und Ser der jungen Burschen, die an langen Gabeln und Spiegen die noch glübenden Gesaße wegtragen; in manchen Sutten verrichten diese Arbeit auch Madchen und Franen. In einer Arbeitspaufe fiben fie por ber Butte auf Riften und Brettern, gwifden Roblenbaufen und Cherben, im ftanbigen Gras, nach barter Arbeit für eine furge halbe Stunde in freier Luft. Und manche wideln auch ba noch eine Sandarbeit aus bem Bapier.

Gine Sand gibt Geftalt.

In dem Gefchwirr ineinandergreifender Borgange rund um den Schmelzofen fpielen fich alle Stadien des Werbeganges bom glubenden Glasflumpen jum geformten Gefag gleichzeitig ab. Reben bem Glasblafer, ber noch mit ber eifernen Bfeife bie Daffe in ber Rlappform jum Gefäg ausblaft, arbeitet je nach ber Art bes Brobults die halbautomatifche ober vollautomatifche Breffe, die das Befag durch die Rraft ber Bregluft formt. Einfache Formen fommen bis auf gewiffe lette Burichtungen fertig aus ber Breffe. Reichere Deffins aber bedürfen noch der geftaltenden Sand des Glasmachers, der ein Meifter raches ift.

Er fitt mitten im Bewimmel auf einer Solgbant gwifden niedrigen Congwanden aus Gifenblech. Gin Bubringer reicht ibm Stud um Stud bas Gefag, wie es aus ber Breffe gefommen ist und nachdem er es, mit dem Boben an die Scheibe, dem sogenannten "Rabel", eines Eisenstabes leicht angeschmolzen, im Feuer noch einmal bis zur Biegsamseit erhibt hat. Der Glasmacher nimmt ce, rollt es am Gifenftab auf einer Solyfcftigt ift, auf feinem Schenkel bin und ber und gibt dabei mit erftaunlich einfachen Bolggeräten dem Befag die berlangte Form, baucht es aus, buchtet es ein, rollt ben Rand um - je nachbem. Es ift gang und gar Cache bes Formgefühls, aber ein Stud gerat wie bas andere. Das rotglubenbe Glas formt fich unter feiner Sand, als fei es die einfachfte Cache bon ber Belt, glübendes Glas ju mobellieren - ein Stud nach bem anbern, ohne aufzubliden, im Afford. Es gebort jahre-lange Uebung und fichere Gefchieflichfeit bagu. Er ift ber Qualitatearbeiter.

Den rechten Arm bat er mit Lappen bicht bandagiert jum Schube gegen die Glut. Die angefohlten Bolggerate flammen fnifternd auf. Er lofcht fie in bereitstehenbem Baffer. Das Rethemd flebt bem Manne am Rorper; burch die Mafchen glangt Die ichweißgebabete Saut.

Bon ber Breffe jum Baggon.

Das glübende Rot erlifcht jum ftumpfen Gran und flart fich bann allmablich jur blintenben Bafferhelle des Glafes. Auf breiten langfam rotierenden Bahnen wandern die Gefäge durch lange Rühltunnel, um auf der anderen Geite gur weiferen Bearbeitung ju ericheinen. Je nach bem Deffin werben fie geschliffen, geant, graviert, in Candgeblafen mattiert, gewaschen, bemalt und gebrannt und ichlieflich verpadt. Auf dem Gabrit-

boben. Der nachste glübende Rlumpen ichwingt burg am Rai famift bu fie wiederschen, Riften beran - unaufhaltsam wiederholt fich ber gleiche für Uebersee, mit ber Aufschrift: Mabe in Cechoin Dani-

grube bis in die Sand, in der das Glas flirrend jerbricht. "Scherben bringen Glud" — bringen fie Glud?

Bon 1920 bis 1932 wurden aus der Efchechostowatei 210,000 Baggons Glas ju je 10 Ton-nen im Berte bon 17.5 Milliarden Ke ausgeführt. 3m erften Bierteljahr 1983 ift bie Ausfuhr gegen die gleiche Sobe des Borjahres um 26.5 Brogent, gegen das erfte Bierteljahr 1929 um 61 Brogent gefunten; 70 Brogent der Glasarbeiter find arbeitelos - 70 Brogent, 700 bon (Schluß folgt.)

Benfeite unferer Erfahrung. Man muß nicht ju allem, mas man ficht, bort, lieft, empfindet fofort "Stellung nehmen". Beder bie bes Mileswiffenden, noch bie bes Ignoranten. Dan muß auch nicht miftrauen: bas ift Zelbftvergiftung. Man muß auch nicht fofort trauen: bas ift Schwachfinn, Dan tann - abwarten, Man leifte fich ein wenig Nervenfraft und ftarte fich jo mittels biefes Trainings im allgemeinen. Co geichult ift jener Junge, ein Lehrling aus ber Schwer Industrie, der auf dem Bengeleplat bie geforberten 50 Beller einer modernen Geherin dafür opferte, wenn fie erraten wurde, mas er in feiner "Aften"-Taiche babe. (Es gibt ba eine alte Frau und eine junge Frau, jede mit ihrem Manager.) Sofort fei betont: es banbelt fich ba gar nicht um den Erid der Art der Bortfolge in der Fragestellung, der Betonung ufw. Es geht gar feinen Trid, fonbern um etwas anderes. Es foll fogar die Erffarung ber Cache angebeutet werben, Der im Denfen gefchulte Junge bachte im Angenblid nicht an ben Inhalt feiner Lebertaiche, fonbern, abfichtlich irreführend, an ein borübermadelndes Muto, eine echte Samorrhoiden-Edaufel, die der merbende technifche Braftifer innerlich bespottelte. - Der Manager ftellte bie Frage, ber junge Mann ftellte fie io. bag er fragte: an mas bente ich? Die Antwort: an ein Anto. (Die Fran bat die Angen verbunben.) Darin liegt ein Beweis, ein negativifder, indirefter. - Es handelt fich um "Telepathie", um Gedanfenübertragung, um Bernwirfung Die Tatfache an fich gibt bie bart prufenbe Raturmiffenfchaft ju. Die "Erffarung" tonnte lauten: jene Berion, die imftande ift, bas bon einer anderen Berfon Gedachte ju empfinden ("Befühl ift alles!), muß befonders geeignet, überaus feinft empfindfam, fogulagen ohne eigenes Gelbitgefühl fein, gan; Empfangsapparat eines forperlichen Rabio. Diefer Apparat nimmt Die Bedanfemwellen des "Gendere" auf; Diefe mandeln ihren Robtifmus in den bes "Zendere" und rufen baburch feine Bebanten bervor, Gebaufen find ja genau fo Rorperhaftigfeiten wie Licht, Barme, Eleftrigitat, es find feinfte Gunttionen feinfter Stofflichteit. (Araftewirfungen) burfte genugen, Die Borte "Betrug!" "Echmin. bel!" auszuichalten, um jo mehr, ale ber ausprobierenbe junge Mann feine 50 Beller gurud befam: Die Frau hatte ja den Inbalt der "Attobla" nicht erraten. Aber: fie war im Recht, Die 50 Geffer gebührten ihr, benn Die Gedanfen "erriet" fie! R. B.

Seltsames vom Feigenbaum.

Bon G. Mibt.

3mor gibt es nicht nur eine Urt bon Beigenhaumen - Die Gattung Gieus ift augerft ettenreich -, aber wir denten natürlich junadit on die Feige der Mittelmeerlander, die fuße. birn. formige Frucht mit bem rotlichen guderreichen fleifch und den vielen fleinen, gelben Rernen, tin beliebtes Obit in den Broduftionslandern und an die im beigen Buftenfand oder in Defen geborrten Rrangfeigen, die bei uns alljährlich in efigen Mengen auf den Martt tommen. ift nur eine bon vielen hundert, meift tropiben Urten. Manche geboren ju den machtigiten Saumen in den Tropenwaldern der alten und Benen Belt. Geniegbare Fruchte liefern nur die benigiten bon Janute Chummit baum mit den großen, ovalen, bunfelgrunen Blatsaum mit den großen, ovalen, dunkelgrunen Glaiten gehört dazu; freilich hat diese bei uns so besliede Zimmerpflanze in ihrer Heimat ein ganz enderes Aussehen. Dort bildet sie zwar mächtige Stämme, aber ihre Blätter sind klein und unankanlich. In seiner Jugend lebt unnser Gummidulich. In seiner Jugend lebt unnser Gummidun, der Breus elastica. gleich vielen andern kieusarten als lleberpflanze, hoch oben in der Krone anderer Bäume. Er liefert, gleich einigen kiner Verwandten, Kautschuft, Und der nierkwirdige Bandandbaum Oftindiens gehört hierber. wirdige Banbanbaum Oftindiens gebort bierber. beffen Camen ebenfalls auf Baumaften feimen, wohn fie von fruchtfressen Bögeln verschieppt werden. Er entwickelt sich dort oben in irgend imer Baumkrone jur üppigen Pflanze. Berhält niemäßig ipär erft senkt er seine diden Wurzeln von oben berab ins Erdreich. Der Baum, der ihn tragt mies von ben berab und ben ber bentiffendig um ihn tragt, wird nach und nach vollstendig um fridt und erdroffelt. Immer neue Burzeln er lichen den Boben und werden zu faulenartiger, oden Stammen welche die breite Rrone tragen. io bak ichliehlich ein fleiner Bald aus ihm wird. groß genug, um einem ganzen Dorf Schatten ju

Ċĕ

Aber wit wossen sehen, was unser europäische Feigenbaum den Capristischen Feigenbaum an Interessantem und Merksteinen bietet. Zunächst können wir auch au ihm bedbachten, daß seine Zweige gern Stütwurt und troden. Aun wußte man ichon im Alternunt in die Erde senken, welche den Umsang von Stömmen erreichen so daß ein alter Feigenbaum aussteht wie ein ganzer Bald. In der Bretagne

ab ich in einem Garten einen folden Baum, der gern einen Caprificus zwifchen Die eblen Feigen im Jahre 1610 gepflangt worben ift. Er überichattet eine Bobenflache von 700 Quadratmeter. Bein uriprunglicher Stamm ift bollftandig morich und verfallen. Aber die gabireichen Grupmurgeln trogen und ernahren die riefige Rrone. Der über Jahre alte Baum tragt alljagrlich viele 300

Bentner Feigen. Der Feigenbaum tragt feine bunten Blu ten. Un feinen Bweigen geben direft fleine grune Teigen berbor, die nach und nach immer größer, dider. fleifchiger und ichlieflich weich und underreich werden. Schneiden wir eine folde Geige der Lange nach auf, fo feben mir: fie ift gar nicht eine Frucht wie andere Gruchte; fie ift nicht aus dem Fruchtfnoten einer Blute bervorfonbern fie felbft enthalt jablreiche gegangen, fleine Fruchte: Die fleinen gelben Rorner. e c ift alfo eigentlich ein ganger Fruchtftand, der ablreiche Fruchten umichließt. In jeinem Innern ipielen fich die Borgange Des Blubens und Fruchtens ab und feine Achfe ift es, die flet-ichig, iug und iaftig wird. Die gang junge freige jeigt in ihrem Innern wohl hundert unichein-bare, winzige Bluten, die nie das Tageslicht erbare, winzige Blüten, die nie das Tageslicht erbliden, weil der Fruchtstand, bis auf eine enge Deffnung am oberen Ende, steis geichlossen bleibt. Diese einzelnen Blüten, die saum zwei Willimeter groß sind, enthalten nur einen Fruchtst ober en; der zweite, wichtige Blütenbestandteil, die Staubblätten. Sie sind also "weibssiche" Blüten. Sie sind eingesenft in die Innenwand der Zeige. Dannt sie zu Früchten beranzeisen können, ift es natürlich norwendig, daß sie seständen, um dies zu erreichen, sind freisich nun absipielen, um dies zu erreichen, sind freisich seitssam genug. Keine bunte Blumenkrone, weder fam genug. Reine bunte Blumenfrone, weder Duft noch Sonig lodt Bienen eder Schmetter-finge herbei. Und doch ift der Zeigenbaum auf gang fpezielle Urr an Die Bestäubung durch Infeften angepaßt.

Geit dem Altertum icon weiß man, daß ce mei Sorten der Reige gibt, den "edlen" Feigen-baum, von den Romern als Fiens bezeichnet, und ben "wilden" Feigenbaum, den Capri-fieus der Romer, der feine geniefharen Früchte bringt. Seine Feigen die Bodsfeigen, find harr und troden. Run wußte man icon im Alterum.

baume oder man hangte Caprificusgweige mit Blutenständen in die Aronen der edlen Beigen baume. Diefe "Caprification" wird auch beute noch in manden Gegenden burchgeführt. Beute weiß man genau, auf was für feltfamen Borgangen ber Ginflug beruht. Die Blutenftande des wilden Zeigenbaumes enthalten namliche weibliche und mannliche, alfo Stempel- und Staubblüten. Die weiblichen Blüten, Die am Grunde des Blütenftandes fieben, find aber gar nicht dagu bestimmt, Früchte gu liefern, haben bier ben eigenartigen Gall, dag bon ber Bflange etwas geopfert wird, um durch Befriedis gung der den Blutenftanb übertragenden Iniel die Befruchtung ju fichern. Eben Diefe icit. Gruchtfnoten find co, die bier geopfert, ja fogar ausichließlich für die bestäubenden Insetten produziert werden. Das Inieft aber, das dem Beienbaum den Dienft der Blutenftaubübertragung leiftet, ift eine fleine Gallweipe, ein Tier bon faum gwei bis drei Millimeter Lange. Das Beibden, das mit einem langen Legebohrer ausgeruftet ift, friecht in die Blutenftande bes Caprificus binein, bobrt feinen Legebohrer durch den gang furgen Griffel in den Fruchtfnoten der weib-lichen Blute und legt in jeden Fruchtfnoten e'n Ei ab. Die Bespenlarve wachft dann in der Samenanlage heran und zerftort fie babei voll-tommen, so daß fie nie jum Samen heranreifen tann. Das Weipenweibchen aber hat nach der Ei-Ablage beim Berlaffen des Blutenftandes an feinem Korper eine Menge von Blütenftaub mit-genommen denn die Ctaubblüten fteben am oberen Rand und es muß beim Baffieren des engen Ausganges an diefelben auftreifen. hat es aber beim Beluch eines einzigen Riuten-ftanbes noch nicht alle feine Gier unterbringen fonnen. Um die Giablage forigufeben, muß co noch mehrere andere Blutenftande auffuchen. ichtupft auch in folde des eblen Teigenbaumes binein. Dieje find, wie wir ichon wiffen, rein weiblich, fie enthalten nur Gruchtfnoten. Beim Berumtriechen gwischen diefen ftreift es den mitgebrachten Blutenftaub an ihnen ab. Freifich Das Ei bleibt im Griffel fteden, die Larve fann fich bier nicht entwideln und geht gu Grunde, gur den Baum ift der Bwed erreicht, der Bintenftaub ift übertragen. Go wirft alfo ber "wilde" Geigenboum eigentlich ale rein mannliche Pflange, trotdem auch weibliche Bluten gur Anlage fommen, der "jahme" Geigenbaum aber, den allein men feit dem Altertum in Rultur genommen bat, ift die weibliche Pflange.

Die Gallwefpe bat im Jahr drei Generalionen, denen drei Blutenfolgen bei der Beige entiprechen. Die erften Blutenftande übermintern und bleiben meift unentwidelt. Die gweite Frucht tommt im Juni gur Reife. Diese zweite Ernie liefert die Sauptmenge der Feigen. Die dritte Frucht des Spatherbites reift nur in Gegenden mit febr gunftigem Alima vollig aus.

Beldes find nun die weiteren Echidiale Der fleinen, modenformigen Beipenlarven, Die fich in den Fruchttnoten des Caprificus entwidelt baben? Rachdem fie den Fruchttnoten aufgefresjen haben, verpuppen fie fich an Ort und Stelle, also im Blütenstand. Die flügestofen Mannchen ichlupfen bor den Beibchen aus. Gie bieiben in brem buntlen Gefängnis und erwarten das Musichlupfen ihrer geflugelten Braute. Rach der Befruchtung bahuen fich die Weibeben einen Big durch den bon Gullichuppen nur loje verichlof. enen Ausgang Des Blutenftandes und juden andere junge Blutenftande auf, um ihre Gier in deren Gruchtfnoten gu verfenfen.

Welche Bedeutung der Befruchtung durch die Insetten für die Feigenernte gutommt, hat man überall dort ersahren, wo man Feigenbäume importierte, ohne daß der Caprificus und die Gall weipe zur Stelle waren, jo 3. B. in Ralifornien. Die Feigen waren flein und minderwertig. Die Uriache ift leicht einzuschen. Reift der Fruchtsnoten nicht zur normalen Frucht, jo wird auch die Blütenachse nicht jo fleischig und zuderreich. Es blich alfo nichts anderes übrig, als auch den wilden Beigenbaum und feine Gallweipe nach Ralifornien zu verpflanzen und man erzielte feitber große Ernten ber ichonften Beigen. Uebrigens hat man beute auch ichon Reigenraffen ge juchtet, die ohne diefen merfwurdigen Befruch tungsborgang faftige, fleifchige und juderreiche Gruchtftande licfern. Raffen bei denen fich ber Gruchtfnoten auch ohne Beftanbung jur Grucht

PRAGER ZEITUNG.

Deutiche Sauptitelle für Rindericus Jugenbfürforge in Brag. Die biesjahrige Sauptberfammlung der Deutiden Sauptftelle für Rinderichun und Jugendfürforge finder Donnerstag, ben 8. Juni L. 3., um halb 6 Uhr nadmittage in der Ranglei der hauptftelle, Brag I., Male nam 11, ftatt. - Tages ordnung: 1. Berlefung bes Brotofolles ber letten Sauptverfammlung. 2 Berlejung Des Tatigfeitsberichtes. 3. Berlefung des Rechnungsabichluffes 1932. 4. Ergangungewahlen in ben Borftand. 5. Freie Antrage

Gerichtssaal

Strupellofer Ron urrengfamb.

Wiftanichlag auf ein Bonn.

Brag, 23. Mai. Eine befondere Attraftion ber bon Rindern bielbefuchten Anlagen auf dem Belbedere bilbete eine von einem Bonn gezogene wingige Ruliche, a welcher die Rleinen gegen Entrichtung einer Rrone berumgefahren wurden. Das bilbete einen machtigen Angiehungspuntt für Das Bublifum aus ber inneren Etabt und Das Geicaft des Unternehmers, eines gewiffen Soief & a

Ioun, ging portrefflich.

Bald aber emuchs thin ein Ronfurrens unternehmen im Riegerpart, das bon einem gewiffen Anton Gaftor gegrundet murbe und einen Zeil der Rundichaft borthin abgog. worüber ber Mann bom Belvebere nanirfich nicht er-Am 2. Dezember v. 3. ereignete fich nun im Riegerpart eine fonderbare Cade. Co erfcbien ein Trupp Schultinder, die von Berrn Fatior gefahren fein wollten und fich baran machten, das mit mitgebrachten Zemmeln und Buderftuden ju futtern. Das ließ aber ber Inhaber des Bageldens nicht gu, benn die Rinder hatten ihm in der Freude ihres Bergens berraten, daß dieje Lederbiffen von feinem Ron-Turrenten am Belvebere Jojef Saloun ftammten und bag biefer ihnen auch je eine Arone gegeben habe mit ber ausbrudlichen Beijung, fich von bem Rollegen im Riegerpart fabren gu lafien und bas Bferbegen mit bem Buder und ben Gemmeln ju füttern, die er ihnen gleichzeitig andban-Digte. Diele Liebenstwurdigfeit ichien bem herrn Gafter berbachtig. Er nahm baber ben Rin-bern den Buder und bie Cemmeln weg und irng fie jur demifden Unterindung in bie nachfie Apothete, Dier ftellte man feft, baf bas Butterungsmaterial mit einem ftarfen Gift verfett mar. Es handelte fich alfo um einen recht ordinaren Andiag auf das Pferechen, mit deffen Gilfe Gattor feinen Bebensunterhalt berbiente. Bemertensmerterweife ift ihm icon einmal ein Ponn aus ungeffarter Urfache ploglich eingegangen.

Bor dem BR Gednorotee der berind ten boshaften Sachbeichabigung ange flagt (benn ein Dier ift rechtlich eine "Cache"), leng net hafoun gwar hartnadig, murbe aber burch Ronfrontation mit ben bon ihm angestifteten Rindern reitlos überführt und mit Rudficht barauf, bag es beim Berfuch geblieben mar, ju 400 K Bela ftrafe, bedingt auf ein Jahr, verurteilt,

Die Frau Jabritantin in der Gifentifte.

Mus "bornehmen" Areifen.

Brag, 28. Dai. Ueber eine Chrenbefeidigungsflage, beren Borgeichichte wie eine Rinotomobie anmutet, murbe bon bem Berufungsfenat bes Areisgerichtes (Bigeprafibent Boneet) in gweiter Inftang entichieben. Die Sabrifantensgattin Enba Siechta batte im Jahre 1980 Die Befanntichaft bes ruffifden Emigranten Ing Giebor Deichipprento gemacht und ließ fich biefe Liebe etwas toften. Co richtete fie ibm in Brichowin eine lururiote Bohnung ein, wo fie ibn baufig befuchte und be mies auch eine recht offene Sand ihm gegenüber 3hr Gatte fant erft im Oftober v. 3. binter biefe Cache und funbichaftete eines Tages bas Bridio miter Liebenneft aus, nachdem er ihr unbemertt bis jur Wohnung ihres Geliebten gefolgt mar,

Run begann er mit Bilfe feines Edwagers und feiner Schwagerin die Billa, in melder feine Gattin Donnerstag, 8 Uhr: "3 ft Geralbine ein En den Ruffen einguartiert hatte, ju blodferen, um fie beim Berlaffen bes Saufes ju fielten. Geine Gebulb murbe qui eine barte Probe gefiellt, benn bie Grau Babrifantin batte Unrat gewittert und blieb volle ;mei Lage und Radte im Saufe verftedt, mabrent die Belagerer einander abloften und icharf aufpaften Gin Berfuch ber untreuen Gattin, fiber die Gartenmauer gutlettern, ichelterie an

ber Bachiamfeit ber Boften

Um frühen Morgen bes gweiten Tages fuhr nun ein Laftauto bor und einige Lafttrager ichleppten im Edweiße ihres Augelichte eine große Gifenfifte aus bem Saufe und inden fie auf ben Bagen. Der machhaltende Gatte frrang, von ploblichem Argmobit erfaht, im Angenblid ber Abfahrt auf bas Auto, um fich die umfteriofe Rifte naber ju befeben. Geine Ahnung hatte ibn nicht betrogen Der Tedei lieft fich leich: aufflappen und in ber Rifte faueric im tiefften Realigee Die Fran Gemablin. Die natürliche Rolge ein erfolgreicher Echet. dungsprojeg feitene des Battens.

Aber Berr 3ng. Deichiporento lich die Cache nicht auf fich beruben, ionbern hatte ben Mut. trop bes fonnenflaren Zachverhaltes, ben Gatten wogen des Inhaltes leiner Rlage ; u ver-llagen! Er behauptetse leine Beziehungen feien Mit diesem Landertampf der Arbeitersußballer wurde über diesen Film ist folgende: von der Polarexpe-grein geschäftlicher Ratur" gewesen Er megen des Inhaltes feiner Alage hatte fein Glind und feine Chrenbeleibigungetlage eröffnet.

und | murde abgemiejen, worauf er es für notig fand, Berufung einzubringen. Der Berufungefenat beftatigte aber natürlich das freifprechenbe Urteil bes Begirfegerichtes in vollem Umfang.

Kunst und Wissen

"Der Ring", ber jest am Deutschen Theater "im Rahmen der Maifestipiele" gegeben wird, loft bisber, fo weit bas nach ber fonntagigen "Balfure" ju ichlieben ift, leider nicht die munichenswerte Angiehung des Bublifums aus. Die vielen, Die nicht Da maren, verfaumten immerbin Brobastas Botan, Frau Thorborgs Frida und den fehr gut Disponierten Clegmund Gifders, Dagegen baben fie an ber Sieglinde bes Gri. Ella Flefc nichts perfaumt, ba gute Ericeinung und ein paar fraftige Sobeione boch nicht über die ichweren Mangel himvegtaufden fonnen, Die dieje "vertvadelte" in ber Mittellage gang unergiebige Stimme aufweift, jumal auch ber Ausbrud nur an wenigen Stellen hinreicht. Der empas mufteriofe ploul die Abgang Fran Selm's bar eine Bude im Enjemble aufgeriffen, die fünftigbin hoffentlich beffer ausgefüllt merben mirb. 1. g

Bon der Dentichen Mufitafademie. Der lette öffentliche Mufitabend ber Brager Dent. ichen Mufitatabemie mar ein Orgeltongert, bei bem Boglinge aus ber portrefflichen Edule Brof. Sans Jalob De er's Gelegenheit fanden, ihr größeres ober flein ... Ronnen auf bem "foniglichen" Inftrumente ju zeigen, und zwar fomohl in Berfen alter Deifter (3ob. Gebaftian Bach, Burtehube, Bachelbel und Sweellind) als auch in modernen Orgelfompositionen bon Max Reger. 21s das reiffte Talent erwies fich Leobegar Ronecjuh; aber auch Anton Gritich, Artur Grang und Balter bogichar zeigten beachtliches Ronnen als technisch gewondte Spieler und in ber Aunft bes Regitierens. Sinfictlich ber Bortrageftude ift jedoch gu bemerten, daß weniger mehr gewesen mare und bag baber jum Radmeije ber Runftbefahigung por der Deffentlichteit beicheidenere Bortragegaben genügt hatten. Bur Bereicherung bes Programms bienten zwei vofale Rummern, eine Rantate (mit obligater Biolinftimme) bon Burtehube und drei geiftliche Lieber von Dar Reger, die in den Gangerinnen Raufder und Schier jowie in bem Weiger Berner ftilbertraute Interpreten fanden. - Einige Tage borber batte bie Mulitalobemie einen Abend polyphoner Zangtunft veranstaltet, bei dem gum erstenmal Die Boglinge Frau Brof. Eppingers, ber Leiterin der Rlaffe für Rhythmit und Rörperschulung, por die Deffentlichteit traten und an flaffifchen Tonftuden ihre neue Bewegungefunft zeigten, nach ber in fefter und gwangsläufiger Berbindung gwifchen Mufit und Tang nicht mehr ein Brogramm, fonbern mujitalifches Geschehen getangt wird."

Die Conderausstellung Otto Blatter, Wien, wird im Rineftverein fur Bohmen (II., Batroffova 12) Donnerstag, den 25. bs. um 9 Uhr vormittags eröffnet. Die Ausstellung füllt famtliche Raume bes Runftvereins.

"Rathan der Beife", Freitag, neu einftudiert Rathan: Balt, Recha: Behrens, Daja: Beilte, Sittah: Onbra, Galadin: Bollin, Derwifch: Renner, Tempelherr: Dufil. Batriard: Rosner, Rlofterbruber: Schmerzenreich. Regie: Liebl (D 2).

Gaftiplel Erita bon Thellmann - Balter Rilla - Ludwig Donath, Montag, in einer Reufaffung ber Operette "Mufit um Gufi". Der Romponift Bernhard Grun wird bieje Borftellung felbit birigieren. Gang ffeine Breife K 1 .- bis 16.

Bochenipielplan bes Reuen Deutschen Theaters. Mittwoch 168 Uhr: "Raub der Cabinerin nen" (B 1). — Donnerstag, 167 Uhr: "Sieg-fried" (C 2). — Freitag, 168 Uhr: "Rathan der Beife" (D 2). — Camstag, 168 Uhr: "Orpheus." (A. A.)

Bochenfpielplan ber Rleinen Bubne. Mittwoch, 8 Uhr: "Ift Geralbine ein Engel?" gel?" - Freitag, 8 Uhr: "Batme" (vollstümliche beim militarifden Drill arbeitend, fondern auch Borftellung). - Comstag, 68 Uhr: "Da ft im mit fprechend zeigt. 3m übrigen ift fur Deurschland die mas nicht" (Erftaufführung).

Sport · Spiel · Körperpflege

40 Jahre beuticher Arbeiter. Turn. und Sport. bund. 3m Dai Diefes Sahres hatte ber reichsbeutiche Bruderverband, der im Jahre 1890 in Gera gegrundet murde, fein 40jahriges Bestandofest gefeiert. Sitler Deutschland bat bies unmöglich gemacht; es hat noch ein übriges getan und bie Arbeiteriportbewegung vernichte: und ihre Berte und Bermogen geraubt 10 Jahre Rulturarbeit haben vor ben braunen borben feine Burbigung gefunden - aber ee mare auch eine Echande fur den Arbeiteriport, wenn dieje "Rultur"meniden etwa ein Lob bafur gefunden hatten. Auch ber reichsbeutiche Arbeiterfport wird einmal feine Miffion wieder erfüllen und bann wird fein Jubilaum ehrenvoller und erhebender

Hagen! Er behauptete, feine Beziehungen feien Dit biefem Landertampf der Arbeiterfugballer wurde

Wiener Arbeiterfußball. 2 i ga: Gammerf gegen Ihonix Edmedat 2:1 (0:1), Red Etar gegen Bentraiberein 2:1 (1:1), Beifort gegen Gloribeborf :0 (1:0), Nord-Bien gegen Oftbahn Gimmering 1:1 (0:0), Meidling gegen Rudolfshügel 3:2 (3:0), Tenermehr gegen Amateursportflib 2:1 (0:1). — Erste Rlaffe: Gruppe Rord: Inventus gegen Columbia 1:0 (0:0), Donau Industrie angestellte gegen Dochstädt 3:3 (3:3), Reu-Retten bof gegen Ofmmpia 4 : 2 (8 : 1), Landftrager Gport freunde gegen Gimmering 3:1 (2:1), Donaufeib gegen Rufdorf 3:2 (1:2): Ernppe Gud: Rentral gegen Reford-Rider 4:0 (2:0), Phonigia gegen E-Dert 2:1 (0:0), Union 14 gegen BUF. 3:2 (1:1). Birtus gegen Germania Anterbrotfabrit 3:3 (1:2). 75. 33-Strafenbahn gegen Saupimerffiatte 2:1 (2:0), Favoritener 216. gegen Ofibahn Favoriten 3:1 (2:0).

Die De fterichaften im Gerateiurnen, Die ber 17. Areis der Arbeiterturner am Conntog in Gt. Bolten jur Durchführung brachte, nahmen einen ausgezeichneten Berlauf, In den Delpericaftefampfen befeiligten fich mehr ale 50 Eurner und Turnerinnen aus Bien und Riederöfterreich. Die Ergebuisse ber Geratemettbewerbe: Turner: Oberftufe, Giebentampf: Balbert (Et. Bolten) 126 Bunfte; Behntampf: Stadler (Bien-Neubau) 157.22 Buntte; Mittelfinfe, Giebentampf: Ririch. ner (Bien-Floridendorf) 112 Buntte; Behnfampf: Schnid (Bien-Ottafring) 154.56 Buntte. Turnerin-Oberftufe, Cechstampf: Berbliefa (Wenmen: Siebing) 110.12 Buntie; Reunfampf: Berblicta Bunfte; Mittelftufe. Cechstampf: Welt 168.65 Radmittag murbe ein (Bien) 158.79 Bunfte, -Sportfeft abgehalten, bei bem bie neuen Rreismeifter in einem Dufterriegenturnen ibr Ronnen zeigten Die Sandballipiele ergaben folgende Ergeb. Anterbrotfabrif Bien gegen Gt. Bolten 1 13:8, Rrems gegen Ct. Bolten 2 15:5, Die Rnoben-Mannichaften bon Rrems und Gt. Bolten fpielten 3:2. Die Beichtathletif fam auch gu Worte und ficate im 1500-Deter-Pauf Raufmann (Et. Bolten) in 4 : 28.6 und das Angelftoften gewann Arejei (Bien-2 immering) mit 13.07 Metern.

Arbeiter-Bandbollfpiele in Bien. Inrner Sandballer: A.Team gegen Stablau-Margareten fomb. 6:4 (4:2), B. Team gegen Gaswert 10:5 Meifterichaft: Margareten gegen Dobling 6:4, Bloribeborf gogen Alfergrund 9:1, Ingereborf gogen Meibling 7:5, Bahring gogen Bernals 5:1, Ragran geg. Brigittenau 10:5, Bieben gogen Stofterau 7:6, Goc gegen Ottatring 3 11:2; Franen: Favoriten gegen Bernals 5:3, Fünfhaus gegen Etrafenbahn 7:3, Gaswerf gegen Deibling 2 8:0, Mariahilf gegen Meibling 2:1, Segenborf gegen Bieben 7:3. -- Arbeiter Sandballverband: Bentralberein gegen Weftbahn-Bunfhaus 14:4, Favoritener AC gegen Red Star 7:6, Freihrit 08 geg. Bentralberein B 5:5; Frauen: ASB. gegen Weit-babn-Gunfbaus 7:0, Favoritener AC gegen Weitenb 2:1, MOB. 2 gogen Butter u. Schrant 6:3.

Rene Moto-Beftleiftung im Stemmen. Die Bieper Arbeiter Rraftiporiler trugen am Conntag ben erften Teil ihrer Landesmeifterichaft uns, Siebei verbeiferte ber 49 Rilogramm ichtvere Aliegengewichtler Rasmata (AR. Bermann) Die öfterreichifche Beftleiftung im beibarmigen Druden auf 66.50 Rilogramm (bibber 64.70 Ritogramm).

Freie Bereinigung fog. Afademifer - 23

Diftwoch ,ben 24. Dai, um 20 Uhr im Beim: Distuffionsabend mit ber Rollufra":

"Die 3. Internationale"

Referate: Genoffe Dr. S. Soffmann und Genoffe 3. Doppfer. THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

Der Film

Aftualitäten bei Burian.

3m Brogramm Diejer Boche gefällt ein febr guter Tridfilm ruffijder Erzeugung, ber bie "Traume eines Bertebrabeamten" in wirflich treffenber Art farifiert. Auch ber Jon und besonders die flug gujammengestellte Dufit gefallen. Sonft blamiert bie Ufa wieber einmal hitlerdentichland, indem fie junge teutiche Amazonen nicht größte Cenfation ein neugeborenes Ramel; mas ja Beichmadiache ift. Die For-Acportage zeigt biedmal einen ichon befannten Gilm bon Edimimmern unter Baijer, ber ausgezeichnet ift. Man muß immer mieber bedauern, mit welcher Aurguchtigfeit bas Banbelaministerium die Ginfuhr Diefer mertvollen Gilme fperrt und fo die Rinos im Intereffe einer noch gar nicht existierenden beimifchen Rurgfilmerzeugung

Reflame für Malngin. Enttäufdung am Ruffenfilm.

Der Gilm "Begminger ber Racht", Probuttion Mehra bom, Mostau, joll nach den An-tundigungen die helbenhafte Bolarexpedition bes berühmten Eisbrechers, fein Bufammentreffen mit bem "Graf Zeppelin" im Bolarmeer, zeigen: gang nach dem Rufter berlogener tapitaliftifcher Reflame magt es die Comjetvertretung, ein "Bert" auf den Marft gu merfen, bas nichts, aber auch gar nichts geblieben, die den "Graf Beppelin" in unmittelbarer

0>40>40>40>40>40 Kinderfreunde Bran.

(Reftfalten, Jungfalten und Rote Falten.)

Mittwod ab 4 Uhr bei fcomem Better auf ber Bebinfel - DET. Plat - für alle Ramera). ichaften Spielnachmittag. Ucbernomm von Inno Bowenftein und Rurt Barti

Matteottilamerabichaft.

Donnerstag: Wanderung. Treffpuntt 168 Uhr Endftation ber Ber-Gleftrifden in Slubocepp, Tagesproviant und Babeanjuge mitnehmen. Bei Regenwetter um 3 Uhr nachmi: tags im 3. D. A.

Freitag: Bflichtheim bei ichonem Beiter auf ber Debinfel, bei Regenwetter B. D. M. Beginn Bunft 4 Ubr (Baufeftunde u. Edulung)

3> 48> 48> 48> 48> 48

Rabe bes Maligin zeigen. Und um biefe furgen Szenen murbe im Leningrader Atelier ein Szenengerüft gedreht, por dem jeder, aber auch jeder beimiide Gilm in poliften Ehren bestehen fann Die Berrn Bolarforider unterhalten fich in finbiider Beife über langit vergangene Bolarabentener: folange die "berrn" Cowjets (wie wir jest feben mig Sagustabinen und erfittaffigen Menus) nicht "planmaßig" Polarerpeditionen organifiert haben, mar es eben ichlimm. Die Matrojen beriffant und die Efolge gleich Rull. Riemanden bon ben ruffifden Wahrheitsfuchern intereffieren in Diefem Bujammenhang mahre Belbentaten etwa eines Grantlin Bering: man muß um jeben Breis bas Comjetbanner bochhalten, auch im Raifer Frang-Jofefs.Band. Die erheiternbite Szene ift mohl bie, wenn General Robile intereffiert einer ber Raubergeichichten gubort, Die ber Ruffenprofeffor bon Stapel lagt: feine Aufmertfamteit wird mobil Damit erffart werben tonnen, bag er ber Eprache nicht machtig ift. Dort, wo fich ber Gilm bemubt, einige Bilber bom Gisbrecher ju zeigen, miffen mir "Lofaien bes Rapitalismus", daß bie Forreportagen viel beffer find und bort, wo man in Sturm und Gis, in Sutte und Barme, Lieber pon bes Bauern Rartoffeln fingt, miffen wir wieber, daß biefe Art mit unferer Filmrontine gleicher Beiftlofigfeit nicht tonfurrieren tann. Gin Staat, ber fich Arbeiterund Banernftaat neunt, ber in faft jedem Dialog Marrens Andenten jur Berlogenheit migbraucht, tragt viel größere Berantwortung ale einer ber Bilmprodugenten, Die, wenn icon nichts, fo doch die Satjache für fich haben, bag fie fich niemals mit proletarifder Moral ober Aufrichtigleit bruften. Benn ber neue ruffifche Tonfilm nichts Beiferes leiftet, ift auch bort bie Gilmproduttion im Abfties. Bon einer Regieleiftung tann nicht gefprochen merben, weil die primitipften Gefete der optiiden Eprache außer Acht gelaffen murben.

unser Blatt der "Sozialdemokrat" ift in Brag in folgenben

Berichleifftellen gu haben: Bahnhofsbuchhandlung, Wilsonbahnhof, Masaryk-

bahnhof, Denisbahnhof. Barták, Trafik, Prag II., Tyšnov 2. Burok Hugo, Trafik, Prag I., Staroměstské ná-

městi 32. Hodrova, Trafik, Smíchov, nábř. legli 13. Jelinkova, Trafik, Nusle II., Mostné domy "Re-formy".

Jelinkova, Trans.
formy".
Kotyza Jan, Trafik, Smichov, Zborovská tř. 15.
Krausova A., Trafik, Karlin, Královská 14.
Krejčík A., knihkupectvi, Prag-Lieben, Královská 1511.

Ská 1511.
Trafik, Prag II. Rašínove nábř.

Kroupa Jindř., Trafik, Prag II. Rašinove nahř., stánek 114.

Löwensohn Karl, Trafik, Prag II., Nekazanka 8. Mareš Josef, knihkupectvi, Prag-Bubenč, ul. Dr. Bráfa 24.

Bráfa 24.

Monik, Trafik, Prag I., Parlament.

Mráčkova, Trafik, Prag I., Josefská tř. stánek 12.

Mráž Jan, Smíchov, Radlická tř. 43.

Orbis A.-G., Zeltungsverschleiß, Praha XII. Fochova tř 62.

"Praga". Zeltungsverschleiß. Prag II. Havlíčkove nám. 23.

nám. 23.
Sedlák Václav. Trafik, Dejvice, Svecova.
Skrabkova Anna, Trafik, Dejvice. Hennerov;
úřednické domy 289.
Stroubal Artur. Trafik, Prag III., Mostecká 18.
Taussig E., Zejtungsverschleiß Prag II. Václavská nám. 45.

Ungermann Rudolf, Prag II., Panská bei Paiast-

Ostřední děln. kulhkupectví. Svěcený Prag II. Hybernská 7. Zemann, Trafik, Prag I., Perštýn. Fenzi, Zeltungsverseblelů, Prag II., Smečky 8-10. Und bel Straßenverkäufern: Wenzelsplatz – Můstek – Masarykbahnhof – Wilsonbahnhof.

VERLANGET UEBERALL



herausgeber Siegtried Iaub - Chefred at jeur Mithelm Riehaer. - Berantwortlicher Dr. Emil Strau h. Brag. - Drud: "Rota" A.-G. für Zeitung- und Buchbrud, Prag. - Bur ben Drud verantwortlich. Otto holl.

Brag. - Die Beitungstnarfentranfatur wurde bon ber Hoft- a. Telegraphenbirreftism mit Etlah Rt 13.800/VII.1990 bewilligt. - Bezugsbedingungen: Bei Juficklung ind haus ober bei Bezug burch bie Bolt monatlich Ke 16.-., vierteljahrlich Ka 16.-., vierteljahrlich Ka 16.-., vierteljahrlich Ka 16.-.